

04. Januar 2008

### Köstersaal karnevalistisch geschmückt

Pulheim. Der **"AK-Besen"** – ein Zusammenschluss von Mitgliedern der NEUEN PULHEIMER KG und der KG AHL HÄRE - hat sich am 3.1.2008 um 16:00 Uhr getroffen und mit gemeinsamen Kräften den Köstersaal in einen Karnevalssaal verwandelt. Das eingespielte Team schaffte mit viel Erfahrung und körperlichem Einsatz das karnevalistische Bühnenbild und die Dekoration des gesamten Saals bis 21:00 Uhr fertig zu stellen.

**Damit ist für die Herrensitzung am Sonntag, dem 6.1.2008 alles bestens vorbereitet.** (Dieter Bell)



04. Januar 2008

## NEUE PULHEIMER KG ernennt Jupp Menth "Ne Kölsche Schutzmann" zum "Ritter der Freude" 2008



Pulheim. 4.1.07. Traditionell zum Jahresbeginn ehrt der Senat der NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT eine Persönlichkeit, die sich um das Brauchtum, den Humor und / oder den Karneval verdient gemacht hat.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf ein **Urgestein des Kölschen Karnevals – Jupp Menth – der als "Ne Kölsche Schutzmann"** jede Karnevalsveranstaltung mit seinen Mundart-Vorträgen begeistert.

Jupp Menth folgt dem letztjährigen "Ritter der Freude" King-Size-Dick, der am Sonntag dem 20.1.2008 den Ritterschlag gemeinsam mit Senatspräsident Dieter Kirchartz in Anwesenheit von ca. 200 Mitgliedern und Ehrenmitgliedern der Neuen Pulheimer KG, sowie zahlreichen geladenen Gästen durchführen wird. Der Ritterschlag ist der Höhepunkt einer musikalisch, karnevalistischen Veranstaltung, die im Saal des Restaurants "Silo" ab 19:00 Uhr stattfinden wird.

JUPP MENTH hat sich über viele Jahre mit harter Arbeit und großem Einsatz für den Karneval und das kölsche Brauchtum verdient gemacht.

Geboren in Köln und jetzt wohnhaft in Widdersdorf ist ein Bezug zu der benachbarten Gemeinde Pulheim direkt gegeben. Als "Spätberufener" in Sachen Karneval begann seine karnevalistische Karriere erst im zarten Alter von 45 Jahren. Dabei ergab sich zufällig eine Verbindung seines bis dahin "anständigen" Berufes als Polizist im Kölner Innenstadtbezirk, als er für Fernseh-Kommissar Horst Tappert – bekannt als Kommissar Derrick – die Laudatio im Namen des "Bundes Deutscher Kriminalbeamter" hielt. Danach startete die steile Karriere im Kölschen Karneval als "De Kölsche Schutzmann" mit schwungvollen Reden voller Humor und hintergründigen Kommentaren.

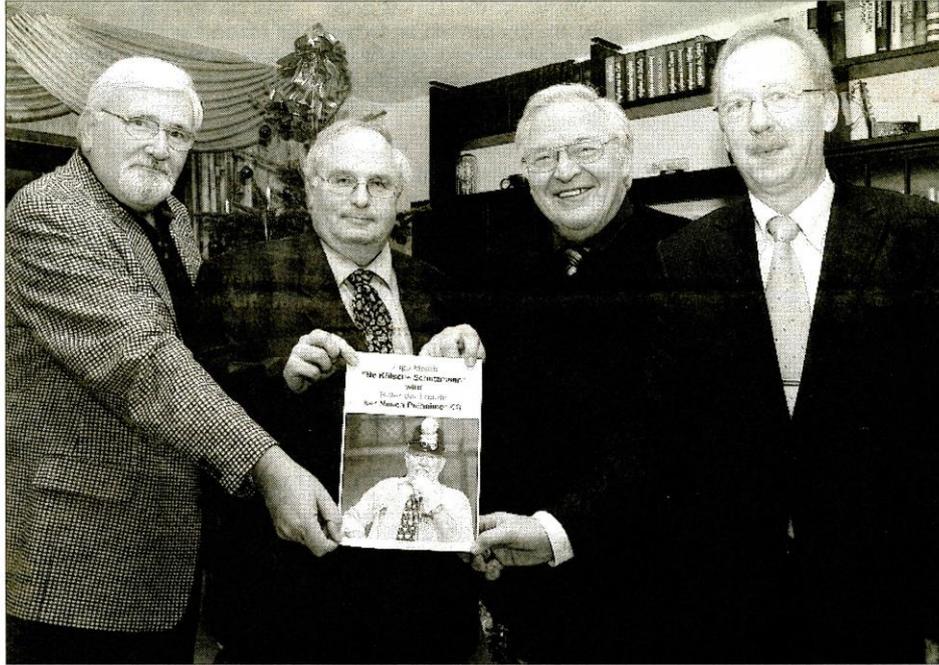
Mittlerweile "entdeckt" Jupp Menth bei sich zunehmend zwei "Besonderheiten", die ihn von vielen aktiven Karnevalisten unterscheidet:

- 1) Er spricht Kölsch -- was sein Auftrittsgebiet einengt. Damit ist nicht immer nur Düsseldorf und Westfalen gemeint, sondern auch immer häufiger der Gürzenich, da die Anzahl der Zuhörer die kein Kölsch verstehen dort immer größer wird.
- 2) Er nimmt nur Auftritte an, die ihm auch Spaß machen. Lieber verzichtet er für einen netten Termin oder ein nettes Gespräch auf einen Auftritt.

Obwohl privat eher eine sensible Pflanze, ledert Kölns schrulligster Polizist jedes Jahr im Karneval so richtig los. Er feuert im Karneval eine volle Breitseite gegen alles und jeden. Der kölscheste aller Redner ist einer der letzten Originale und ist ein perfekter Humorist mit Biss und Witz. Trotzdem sind seine Reden immer der Situation angepasst und nie verletzend. Jupp Menth hält Verzällchen mit Hintergrund.

Die Auflistung der Gründe für eine Nominierung von Jupp Menth zum "Ritter der Freude" könnte noch weiter geführt werden. Durch seine unverwechselbare Art hat er sich um den Kölschen Karneval und unser Brauchtum verdient gemacht. Er wird am 20. Januar 2008 zum 29. "Ritter der Freude" ernannt.

Dieter Bell



**Geschäftsführer** Uwe Büscher, **Schriefführer** Reinhard Daus, **Senatspräsident** Dieter Kirchartz und **Pressewart** Dieter Bell (v.l.) präsentierten den diesjährigen „Ritter der Freude“, Jupp Menth. (Foto: Wolf)

## Das Geheimnis gelüftet

### „Ne kolsche Schutzmann“ Jupp Menth wird zum neuer „Ritter der Freude“ in Pulheim geschlagen

von **DIETER WOLF**

**PULHEIM.** Die Idee für den neuen Kandidaten hatte King Size Dick. Er schlug den Mitgliedern des Senates der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft einen echten Polizisten als neuen „Ritter der Freude“ vor. Es ist Jupp Menth, besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Ne Kolsche Schutzmann“.

Jupp Menth war Schutzpolizist in der Kölner Innenstadt, später wechselte er zur Kriminalpolizei in das Dezernat „Glücksspiel und Sitte“. Nun ist er der 29. „Ritter der Freude“ in Pulheim.

Erst spät, im Alter von 45 Jahren, kam der heute 61-jährige Menth zum Karneval. Die Initialzündung war eine Veranstaltung, die eigentlich nichts mit dem Fastelovend zu tun hatte. Der Kölner Kripobeamte sollte im Namen des

Bundes deutscher Kriminalbeamter dem TV-Kommissar Horst Tappert einen Orden überreichen. Die humorvolle Laudatio gelang Menth schließlich so prächtig, dass er sich ermutigt sah, sich beim Literarischen Festkomitee vorzustellen.

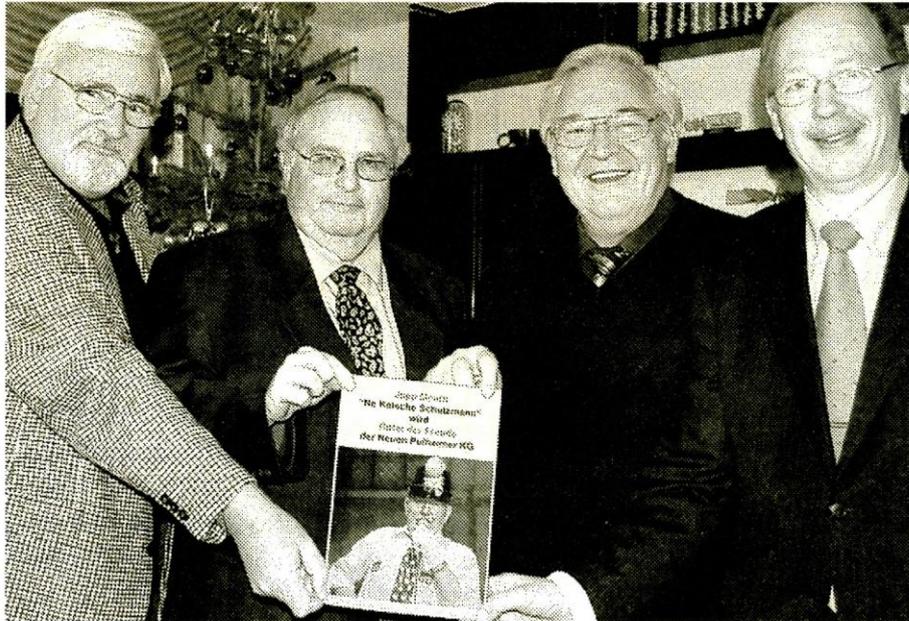
Seither begeistert Menth die Jecken in allen Sälen mit der Type „Ne Kolsche Schutzmann“. Seine Themen sind die des Alltags. Pointiert nimmt er die Verwerfungen unseres modernen Lebens aufs Korn oder zieht über die Auswüchse der Unterhaltungsbranche her. Auch politisch teilt er aus, ausgewogen nach rechts wie nach links.

Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG, hält Jupp Menth für einen Glücksfall für den kölschen Karneval. „Er reimt immer auf Kölsch. Das verstehen heute nicht mehr alle.“

Deshalb könne er auch nicht im Kölner Gürzenich auftreten. „Dorthin gehen ja keine Kölschen mehr“, meint der Pulheimer.

Der offizielle Ritterschlag soll am Sonntag, 20. Januar, ab 19 Uhr erfolgen. Die Veranstaltung findet diesmal im Silo an der Bergheimer Straße statt. Vorjahresritter King Size Dick nimmt den Ritterschlag vor.

Es war nicht leicht, so Dieter Kirchartz, einen Termin zu finden, an dem die beiden im Karneval stark engagierten Männer gleichzeitig Zeit hatten. Natürlich gibt es am Sonntagabend auch ein Beiprogramm. Es spielt die Band M.A.D., aber sicher lassen es sich sowohl der frisch gebackene Ritter der Freude als auch sein Vorgänger nicht nehmen, den etwa 200 Gästen einige Kostproben ihres Könnens zu präsentieren.



*Jupp Menth wird Ritter der Freude. Das freut Uwe Bsücher (v.l.), Reinhard Daus, Dieter Kirchartz und Dieter Bell.*

BILD: MACHNIK

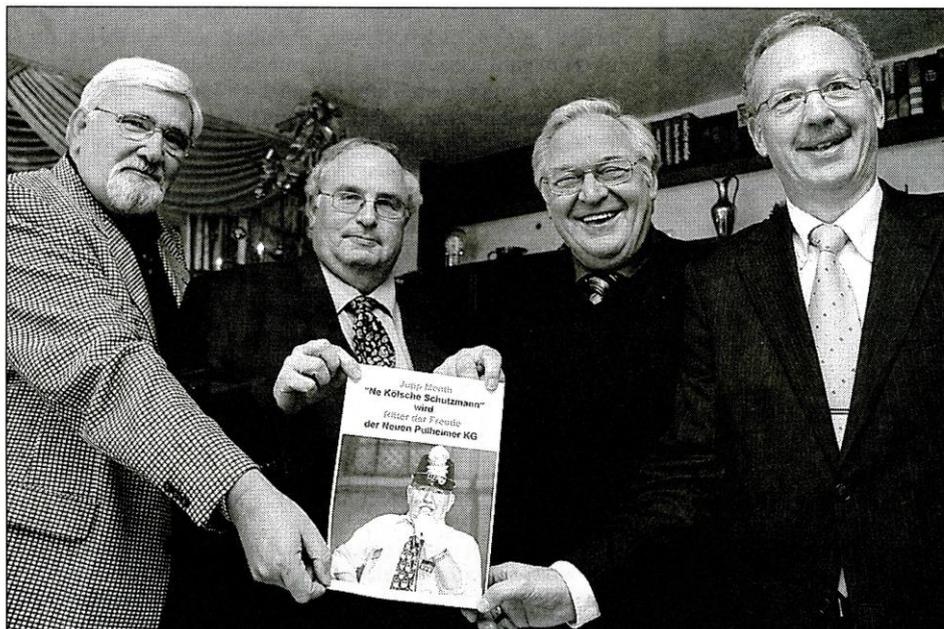
## Kölscher Schutzmann wird Ritter der Freude

**Pulheim** - Wer einmal „Ja“ sagt bei der Neuen Pulheimer KG, der darf sich gleich zwei Veranstaltungen im Terminkalender notieren. So auch der Kölner Jupp Menth, vielen (besser) bekannt als „Ne Kölsche Schutzmann“. Der 61 Jahre alte Karnevalist, der mit seinen hintergründigen Verzällcher die Jecken in den Festsälen zum Lachen bringt, wird neuer Ritter der Freude und Ehrensenator der Neuen Pulheimer KG. Am Sonntag, 20. Januar, gegen 21.45 Uhr, wird sein Vorgänger, der Sänger King Size Dick, der mit „Kölle am Ring“, einer Coverversion von Frank Sinatras „New York, New York“ einen Riesenhit landete, Jupp Menth in der Gaststätte „Em Silo“ zum Ritter schlagen. Im Januar 2009 dann wird Menth seinen Nachfolger zum Ritter küren. Der

Widdersdorfer, der erst mit 45 Jahren, quasi als Spätberufener, Berufskarnevalist wurde, ist die Nummer 21 der Ritterrunde. Dem Kreis gehören Pulheimer wie Bürgermeister Dr. Karl August Morisse, Dr. Bernhard Worms, Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, aber auch Dr. Norbert Blüm und Kölns Oberbürgermeister Fritz Schramma an. King Size Dick habe Jupp Menth vorgeschlagen, so Senatspräsident Dieter Kirchartz. „Ich glaube, wir haben einen guten Griff gemacht“, sagt er. Der „kölsche Schutzmann“ sei aktiver Karnevalist, der „niemandem nach dem Maul rede“, und sei sehr bekannt. Vor allem aber habe sich Jupp Menth durch seine unverwechselbare Art um den Kölner Karneval und „unser Brauchtum“ verdient gemacht. (mma)

# King Size Dick schlägt den Schutzmann zum Ritter

Neuer „Ritter der Freude“ wird der Kölner Büttenredner Jupp Menth



■ Der Vorstand der Neuen Pulheimer KG ist sich einig: „Ne Kölsche Schutzmann“ wird der neue Ritter der Freude. FOTO: CHRISTIAN MÜCKE

Pulheim (cm). „Er ist einer der letzten Büttenredner, die noch gänzlich auf Kölsch reden“, schwärmt Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG, von Jupp Menth. Der dürfte den Jecken an Rhein und Erft besser bekannt sein als „Ne Kölsche Schutzmann“. Nach King Size Dick wird dieser in den kommenden Tagen zum neuen Ritter der Freude geschlagen.

Das freut nicht nur Kirchartz und Reimredner Menth, sondern auch den Vorjahresritter King Size Dick. Der hatte seinen Büttenkollegen nämlich erst ins Spiel gebracht. „Auf meine Frage, wen er denn gerne zum Ritter schlagen würde, hatte er sofort geantwortet: Jupp Menth“, erklärt Kirchartz. Sofort sei man von dem Vor-

schlag überzeugt gewesen, schließlich sei der baldige Ritter kein Unbekannter. „Er ist eines der letzten kölschen Urgesteine“, ergänzt der Senatspräsident. Neben seiner scharfen Zunge und den zündenden Pointen sei es vor allem die Ausgewogenheit, die den Schutzmann so sympathisch mache: „Er ist nicht so einseitig, haut politisch nach beiden Seiten.“

Als Spätberufener hat Josef „Jupp“ Menth die Karnevalsszene im Alter von 45 Jahren von hinten aufgerollt. Kein anderer als Kommissar Derrick, Horst Tappert, war dabei der Türöffner. Diesem durfte er selbst Polizeibeamter - im Namen des „Bundes Deutscher Kriminalbeamter“ einen Orden überreichen und die Laudatio halten. Die fiel dann

auch so launig aus, das ihn die Kollegen drängten, sich doch beim Literarischen Festkomitee vorzustellen. Dies tat er dann auch - als Schutzmann mit grünem Gesicht und einer markigen Reimrede. Der Rest ist eine jecke Erfolgsgeschichte. Von dem Angebot, Ritter der Freude zu werden, sei Menth sofort begeistert gewesen, freut sich der Senat der Neuen Pulheimer KG. „Er ist zwar am Tagé des Ritterschlags bis nachmittags noch im Dürener Raum auf Sitzungen unterwegs, aber abends steht er uns dann voll und ganz zur Verfügung.“

Der Ritterschlag durch Senatspräsident Dieter Kirchartz und Vorjahres-Ritter King Size Dick findet am Sonntag, dem 20. Januar, im Rahmen eines jecken Festakts statt.

# Pulheimer

# SONNTAGS

# POST

☎ 02234 - 95744-0 Fax 02234 - 95744499

1. Woche - 5. Januar 2008

## Schlagzeilen

### ■ Ritter der Freude

**Pulheim.** Büttendredner Jupp Menth besser bekannt als „Ne Kölsche Schutzmann“ (Foro) wird izum „Ritter der Freude“ geschlagen. Der Ritterschlag erfolgt durch Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG, und Vorjahres-Ritter King Size Dick.

**MEHR DAZU IM INNENTEIL.**



09. Januar 2008

## Kölscher Schutzmann wird Ritter

**Pulheim (cm).** Zum „Ritter der Freude“ schlägt King Size Dick für die Neue Pulheimer KG Jupp Menth, Karnevalsfreunden besser bekannt als „Ne Kölsche Schutzmann“. Der Vorschlag für den neuen Würdenträger stammt vom Vorjahresritter King Size Dick selbst. Der Vorstand der Neuen Pulheimer war spontan begeistert. Vor allem die Tatsache, dass Menth einer der letzten Büttendredner ist, der gänzlich auf kölsch redet, hat es Senatspräsident Dieter Kirchartz angetan: „Er ist eines der letzten kölschen Urgesteine.“ Auch Menth freut sich über die Ehre und steht trotz Termindrucks am Tag des Ritterschlags nach seinen Auftritten zur Verfügung. Im Rahmen eines Festaktes wird der Ritterschlag am 20. Januar vorgenommen.

12. Januar 2008

## Eröffnung der Straßensammlung für den Pullemer Veilchen-Dienstags-Zoch



12.01.08. Heute wurde von den Karnevalsgesellschaften Ahl Häre, Haufenlaufen und Neue Pulheimer KG um 11.11. Uhr die Straßensammlung für den Pulheimer Veilchendienstag eröffnet. Dazu traf man sich in der Fußgängerzone Auf dem Driesch mit allen Gesellschaften. Die KG Haufenlaufen stellte ihr Zweigestirn Umsbusche und alte Lackwurst vor, die KG Ahl Häre das Dreigestirn mit Prinz Diethelm, Bauer Alex und Jungfrau Gundula. In Anwesenheit der Zugleitung unter der Führung von Doris und Klaus Graefrath wurden nochmals die Ziele dieser Sammelaktion definiert.

Gesammelt wird für die Allgemeinkosten des Zuges wie z.B. Musikkapellen, technische Organisation, Betreuung durch Rettungsfachkräfte und Rettungswagen.

Pulheim wurde in 38 Reviere eingeteilt und die Sammler der einzelnen Karnevalsgesellschaften vergeben Lose für den entrichteten Obolus, mit dem die Gewinner Karten für eine Karnevalsveranstaltung im Jahre 2009 gewinnen können. Alle würden sich freuen, wenn die Bevölkerung zum Erhalt der Pulheimer Karnevalstradition beitragen würde. Anmeldungen für den Karnevalszug am 05. Febr. 2008 nimmt die Zugleitung unter Tel. 02238 / 59680 entgegen

KARNEVALSZUG

## Sammlung

**Pulheim** - Auch in diesem Jahr werden Mitglieder der drei Pulheimer Karnevalsgesellschaften **Ahl Häre**, **Neue KG** und **Haufenlaufen** wieder von Haus zu Haus gehen, um Geld für den Karnevalszug am Veilchendienstag zu sammeln. Die Sammler, deren Bezirke in 38 Reviere aufgeteilt sind, haben Ausweise. Jeder Spender bekommt ein Los, mit dem er an einer Tombola teilnehmen kann. Als Gewinne sind Eintrittskarten für Karnevalsveranstaltungen in der Session 2008/2009 ausgesetzt. Wie Ahl-Häre-Präsident **Norbert Rohe** mitteilte, soll das Geld ausschließlich für Nebenkosten wie Kapellen, Sicherheits- und Rettungsdienst verwendet werden. Die Kosten dafür schlagen mit 15 000 Euro zu Buche. Die ersten Spenden kamen bereits bei der offiziellen Eröffnung der Straßensammlung in der Fußgängerzone zusammen. (hok)

16. Januar 2008

■ **Sammlung I.**

**Pulheim.** Die Haussammlung der KG Ahl Häre, der Neuen Pulheimer KG und des KG Haufenlaufen für den Pulheimer Veilchendienstagszug findet noch bis 26. Januar statt.

18. Januar 2008

## Närrisches Treffen im Dr.-Hans-Köster-Saal - Pulheimer Karnevalisten feierten fröhliches Familienfest



Das närrische Treffen für die Tollitäten und die Kinder- und Jugendtanzcorps in der Stadt Pulheim hat in diesem Jahr zum vierten Mal an einem Wochentag abends stattgefunden. Und erneut haben die Karnevalisten unter der Leitung von Bürgermeister Dr. Karl August Morisse und Festkomiteepräsident Norbert Rohde ein fröhliches Familienfest gefeiert. Was vor drei Jahren zunächst aus der Not wegen der kurzen Session geboren worden war, wird mittlerweile von allen Beteiligten und Besuchern einhellig begrüßt: Der Mittwochabend wird akzeptiert und verhindert Überschneidungen mit Veranstaltungen von Vereinen an den Wochenenden.

### Eingeladen zu dem jecken Treiben hatte der Bürgermeister.

Dr. Karl August Morisse konnte vier Dreigestirne, eine Umsbusche und eine alte Lackwurst, vier Kinder- und Jugendtanzcorps sowie die Repräsentanten von zwölf Karnevalsgesellschaften und die Spitzen von Rat und Verwaltung im Dr.-Hans-Köster-Saal willkommen heißen. Für die Musik sorgten wie gewohnt Noten sicher Fred Gassen und seine Dixies. Norbert Rohde führte souverän durch das dreistündige Programm. Und die Trifolien und die Pänz zeigten eindrucksvoll, was sie zu leisten vermögen. Alle Dreigestirne sangen aus voller Brust und sorgten mit ihren Liedern für viel Schwung; nicht zu vergessen die herrliche A-Capella-Schau der KG Haufenlaufen. Viel Applaus erhielten die Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Pulheim, Sinnersdorf und Stommeln für ihre Darbietungen.

Mit dem Empfang dankt die Stadt den Freundinnen und Freunden des Fasteleers, die in Pulheim und seinen traditionsreichen Stadtteilen für ein attraktives närrisches Angebot sorgen oder den Fastelovend in sonstiger Weise fördern. In seiner Begrüßungsrede würdigte der Bürgermeister den Einsatz: „Es sind Idealisten, die viel Zeit, Kraft und häufig auch erhebliche Mittel investieren, um ihren Mitmenschen Spaß an d'r Freud' zu schenken. Ihr einziger Lohn ist der Jubel der Jecken.“

Für Dr. Karl August Morisse ist der Fastelovend ein unverzichtbarer Bestandteil der rheinischen Kultur. Er kreierte wunderschöne Bilder, herrliche Lieder und halte die kölnische Sproch lebendig. **Dr. Morisse wörtlich: „Die Stadt dankt den Karnevalsgesellschaften und -gruppen dafür, dass sie die Karnevalstraditionen erhalten und immer wieder neu dafür sorgen, dass Veranstaltungen stattfinden und die Züge gehen. Ohne ihr Engagement müssten wir auf viel Schönes verzichten.“**

**Dank sagte er auch dem Festkomitee Pulheimer Karneval, weil es erneut dazu aufgerufen hat, gegen den Missbrauch von Alkohol durch Jugendliche während der Karnevalszeit vorzugehen.**

### Bildunterschrift:

Bürgermeister Dr. Karl August Morisse, Festkomiteepräsident Norbert Rohde sowie vier Dreigestirne, eine Umsbusche mitsamt Lackwurst stellen sich den Fotografen.



Applaus für den Neuen: King Size Dick (l.) schlug Jupp Menth (2.v.r.) zum Ritter. Dieter Kirchartz (2.v.l.) hielt die Laudatio. BILD: SN

#### NEUER RITTER DER FREUDE

### Lob für den kölschen Schutzmann

**Pulheim** – In die „Randprovinzen von Köln“ kommt er erklärtermaßen gerne. Da werde er wenigstens verstanden, schmunzelte **Jupp Menth**. Auf den Sitzungen im Kölner Gürzenich werde die Zahl der Leute, die Kölsch verstünden, dagegen immer kleiner. „Zum Gück kann ich mir aussuchen, wo ich auftreten will,“ erklärte der „Kölsche Schutzmann“, der seit Sonntag „Ritter der Freude“ im Kreise der **Neuen Pulheimer KG** ist. In der Pulheimer Gaststätte „Em Silo“ vollzog **King Size Dick**, der vorjährige „Ritter der Freude“, am Sonntagabend vor rund 200 Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und geladenen Gästen der

Neuen Pulheimer KG den Ritterschlag. In einer amüsanten Laudatio würdigte Senatspräsident **Dieter Kirchartz** den sympathischen Kölner als „kölschesten aller Redner“ und Humoristen mit Biss, der „Verzällcher mit Hintergrund“ liefere statt „unverfänglicher Witzesammlungen“, und dabei weder ein Blatt vor den Mund nehme noch beleidigend werde. Dass Kirchartz nicht zu viel gelobhudelt hatte, bewies Menth nach seinem Ritterschlag postwendend mit einem Auszug aus seinem Programm, das dem Publikum die Lachtränen in die Augen trieb. Die Pulheimer Jecken verstanden ihn eben. (sn)

## Jupp Menth zum Ritter geschlagen



**PULHEIM.** Kölsch-Sänger King Size Dick (l.), der Pulheimer „Ritter der Freude“ aus dem vergangenen Jahr, schlug seinen Nachfolger zum Ritter. Jupp Menth, besser bekannt als „Ne Kölsche Schutzmann“, war dafür vom Senatsvorstand der Neuen Pulheimer KG wegen seiner Verdienste um Brauchtum und die kölsche Sprache ausgewählt worden. Er gehöre zu den wenigen, die noch echt Kölsch redeten, betonte Dieter Kirchartz (M.), Senatspräsident der Neuen Pulheimer KG. Kirchartz verlas die Urkunde, die Menth die Ritterwürde zuspricht. Etwa 150 Gäste, darunter die Pulheimer Tollitäten und viele Gäste aus Politik und Gesellschaft, nahmen an dem kleinen Festakt im Saal der Gaststätte „Silo“ teil. Menth (61), der erst im Alter von 45 Jahren in die Bütt stieg, war auch im wahren Leben Polizist. Mit einer umjubelten Rede bedankte sich der neue Würdenträger für die Ehre, die ihm zuteil wurde und reichte Kostproben aus seinem aktuellen Programm. (wod./Foto: Wolf)

## Ritter „schwad op kölsch“



■ **Pulheim (cm).** „Menth, sie haben Talent, aber ihre Rede ist scheiße“ - mit diesen harschen Worten machte das Literarische Festkomitee seinerzeit Jupp Menth, besser bekannt als „Ne kölsche Schutzmann“, Mut, seine Karriere als Büttendredner zu starten. Der blieb von der Kritik glücklicherweise unbeeindruckt und der Bühne treu - der Rest ist eine einzige jecke Erfolgsgeschichte. Die fand jetzt ihre Krönung im Ritterschlag durch die Neue Pulheimer KG.

Vorgeschlagen für die Ehrung hatte ihn Karnevalskollege King Size Dick. Der schwang auch höchstselbst das Schwert. Große Freude auch bei Senatspräsident Dieter Kirchartz und KG-Präsident Günter Degraa: „Er ist einer der letzten Büttendredner, der noch gänzlich auf Kölsch redet“, schwärmen beide. Neben seiner scharfen Zunge und den zündenden Pointen sei es vor allem die Ausgewogenheit, die den Schutzmann so sympathisch mache: „Er ist

nicht einseitig, haut politisch nach beiden Seiten.“ Eine kleine Kostprobe seiner Scharfzüngigkeit gab es dann auch direkt: Menth übte Kritik am Aussterben der kölschen Sprache unter Büttendrednern und Publikum. Manchmal komme er sich im Gürzenich vor, als sei er bei Edgar Wallace: „Ich blicke in das tote Gesicht von Köln.“ Höchstlebendig goutierten das die Pulheimer Jecken - denn die können das Karnevalsurgestein noch verstehen.

# Kölscher Schutzmann ist Ritter der Freude

## Sänger King Size Dick schwang das Schwert

**Pulheim (gp).** Die Neue Pulheimer KG hat ein kölsches Karnevals-Urgestein in die Riege ihrer „Ritter der Freude“ aufgenommen: Vorjahresritter King Size Dick hat Jupp Menth (Foto), Karnevalsfreunden besser bekannt als „Ne kölsche Schutzmann“, nicht nur vor- sondern mit dem Schwert auch gleich zum Ritter geschlagen.

**EINZELHEITEN IM INNENTEIL.**



06. Februar 2008



Zum 30. Mal  
dabei war eine  
Gruppe der Ca-  
ritas-Kinderta-  
gesstätte St. Eli-  
sabeth am  
Nordring. Die  
Kinder, Frauen  
und Männer  
hatten sich in  
(selbstgenähte)  
bunte Jubila-  
umsblumen-  
sträuße verwan-  
delt.

BILDER:  
MACHNIK

# Blumen wandelten durch die Straßen

Rund 1400 Jecken machten beim Pulheimer Karnevalszug an Veilchendienstag mit



Was ein wahrer Jeck ist, der hat auch dann Spaß an der Freud, wenn der Himmel trübe und wolkenverhangen ist.

Als der Regen nachließ, trudelten die Jecken ein und säumten den Zugweg.

VON MARIA MACHNIK

**Pulheim** - Ein besonderer Tag war der gestrige Veilchendienstag für Klaus Graefrath. Zum zehnten Mal schlangelte sich der Pulheimer Zoch unter seiner Obhut durch die City. „Bislang ist immer alles gut gegangen. Wir hatten nie einen Unfall und haben die Helfer des Roten Kreuzes nie gebraucht“, auch die Kooperation mit Polizei und Ordnungsamt sei hervorragend, verrät Zugleiter Graefrath. Auch das Wetter habe immer mitgespielt, erinnerte sich Graefrath.

So sollte es auch gestern sein, als sich 1400 Jecken in 46 Gruppen, acht Musikkapellen sowie auf zwölf Festwagen auf den traditionellen, 5,3 Kilometer langen Zugweg machten. Mit einem Schlag hörte

der Regen auf. Nach und nach trudelten die Jecken ein, um das bunte Treiben am Wegesrand mit lautstarke Kamelle-Rufen zu verfolgen. Unter das närrische Volk im Lindwurm hatten sich viele alte Bekannte gemischt, wie etwa die Caritas Kindertagesstätte St. Elisabeth am Nordring. Unter dem Motto „30 Mal – so schnell vergeht die Zeit“ hatten sich 90 Kinder (ab drei Jahren), Frauen und Männer in bunte (natürlich selbstgenähte), prachtvolle Jubiläumsblumensträuße verwandelt. Christiane Lenz hatte ihren typischen Blumenhut zusätzlich mit einem gelben Luftballon (der mit der Zahl 30 beschriftet war) geschmückt – sie ist seit dem ersten Auftritt mit dabei.

Auf Initiative der Fördervereinsvorsitzenden Monika Reichel (auch „die Frau der Pulheimer Jungfrau“ genannt) waren Kinder der Diétrich-Bonhoeffer-Grundschule Auweiler Straße und ihre Eltern im Zoch dabei. Die 55 Kinder, Lehrer und El-

tern hatten die Neugestaltung des Schulhofes zum Thema gemacht und sich, wie „Bob, der Baumeister“ gefragt: „Schaffen wir das? Ja, das schaffen wir, wir kriegen den schönsten Schulhof in Pulheim.“

Nach einer dreijährigen Pause war eine Abordnung des integrierten Familienzentrums „Hand in Hand“ in lila Umhängen, goldener Flitterdeko und schwarzen Zauberhüten unterwegs. Ihr Motto: „Hand in Hand im Zauberland.“ Die Mitglieder der 2007 gegründeten KG „Zick(en)los“ hatten sich unter dem Stichwort „Wir zicken anders“ in riesige, bunt geschmückte Uhren verwandelt. Auch Gäste begrüßten die Zug-Organisatoren der KG Ahl Häre und der Neuen Pulheimer KG: Auf dem Senatswagen der Ahl Häre, ein paar Wagen also vor den Töllitäten Prinz Diethelm I., Bauer Alexander und Jungfrau Gundula, fuhr Peter Neukirchen vom Bund deutscher Karnevalisten mit.

07. Februar 2008



**Wieder Herr im Rathaus** ist Bürgermeister Karl August Morisse (M.). Die Karnevalsgesellschaft gaben ihm nach einer gelungenen Session die Stadtschlüssel wieder zurück. (Foto: Wolf)

## Narren sind zufrieden

### Rückschau bei der offiziellen Schlüsselübergabe Anti-Alkohol-Kampagne soll verstärkt werden

von **DIETER WOLF**

**PULHEIM.** Symbolisch wie der Rathaussturm an Weiberfastnacht, war am Aschermittwoch die traditionelle Rückgabe der Stadtschlüssel an den Bürgermeister durch die Dreigestirne der Stadt. Das alljährlich Treffen im Haus des Pulheimer Festkomitees bot aber auch Gelegenheit zur Rückschau auf die Session.

Erfreuliches wie Ärgerliches kam zur Sprache. Und wie im richtigen Leben hieß es: Die einen haben Glück, die anderen Pech. Das galt in diesem Jahr besonders fürs Wetter. Während die Züge in Brauweiler, Dansweiler und Stommeln bei prächtigem Wetter ihre Runden drehten, waren die Züge in Stommelerbusch, Geyen/Sinthern und Sinnersdorf recht feuchte Veranstaltungen. Pulheim kam noch mit einem blauen Auge davon, weil es nur die letzte halbe Stunde

regnete. Dennoch gaben sich alle Beteiligten rundum zufrieden. Besonders die Prinzen der vier Dreigestirne sowie die „Alte Lackwurst“ der KG Haufenlaufen bekundeten, welch unwiederbringliches Erlebnis die Session gewesen sei. „Wir haben so viele Menschen kennen gelernt“, freute sich Prinz Dany aus Dansweiler. Pulheims Prinz Diethelm hob hervor, dass man in diesem Jahr „auch mit den Stommelnern prima zurechtgekommen“ sei.

Einzig die KG Haufenlaufen klagte („Warum bekommen wir nie einen Schlüssel?“), und Pulheims Bauer Alexander trauerte, weil er noch immer keine Frau gefunden habe. Die Suche nach der Frau fürs Leben, so Prinzenführer Michael Dorn, solle deshalb das ganze Jahr weitergehen.

Die Sitzungen seien gut besucht gewesen, betonten alle Vereinspräsidenten, wenn-

gleich der Besuch gemischter Sitzungen abnehme. Schon jetzt sei die Zahl der Vorbestellungen für Damen- und Herrensitzungen für 2009 riesig. Unschöne Vorkommnisse seien nicht zu verzeichnen gewesen: kein Krawall, keine Schlägereien. Vielmehr bewunderte Klaus-Dieter Flade, Präsident der Stommelnener Buure, die Kreativität der Jecken. So sei es doch tatsächlich gelungen, ein 50-Liter-Fass ins Zelt am Dorffanger zu schmuggeln.

Beklagenswert sei aber weiterhin, dass die Aktion „Kein Alkohol für Jugendliche“ nicht richtig greife. Allein an Weiberfastnacht habe man rund 70 Jugendliche mit Alkohol erwischt. Festkomiteepäsident Norbert Rohde: „Hier muss der Runde Tisch wiederbelebt werden. Diesmal müssen aber auch die Elternvertreter mit ins Boot genommen werden. Plakate allein genügen nicht.“

In Frechen, Hürth und Pulheim zogen die Jecken Bilanz

# Alkohol ist und bleibt ein Problem

**Das Festkomitee möchte Eltern für die Aktion „Kein Alkohol an Kinder und Jugendliche“ sensibilisieren.**

VON MARIA MACHNIK

**Pulheim** - Ein bisschen zerknautscht sah die ein oder andere Tollität schon aus. Die mehr als 100 Auftritte seit Anfang Januar steckt nicht jeder so einfach weg. Doch Auftrittsstress hin oder her: Die Tollitäten wie auch die Spitzen der Karnevalsgesellschaften Ahl Häre, Neue Pulheimer KG, Brauweiler Karnevalsfreunde, Löstije Donswieler, Weltenbummler, Stommeler Buure, Blau-Weiß Sinnersdorf und Pennebröder waren mit der Session fast

durchweg zufrieden. Sogar Neuzugänge konnten einige KG-Präsidenten im Vereinsheim der Ahl Häre „Em Stüffje“ vermelden. Allein 15 neue Mitglieder, die meisten unter 30, zählen die Weltenbummler am Sessionsende. Auch die Ahl Häre „gewinnen immer neue Mitglieder und können so den Altersdurchschnitt drücken“, verriet KG- und Festkomitee-Präsident Norbert Rohde. Zufrieden klang auch Stommeler-Buure-Präsident Klaus-Dieter Flade. Die vier Tanzveranstaltungen im Zelt seien, dank der Sicherheitsleute, ohne Schlägereien abgelaufen. „Auch wenn schon mal ein 50-Liter-Fass in das Zelt reingeschmuggelt wurde.“

Kritische Töne schlug Norbert Rohde an. „Die Aktion »Kein Alkohol an Kinder und Jugendliche« zeigt vielleicht Erfolge, aber so ganz kriegen wir das Problem nicht in den Griff.“ Als Beispiel nannte er die Traube von Jugendlichen, die sich an Weiberfastnacht zwischen 7.30 und 8 Uhr vor einem Kiosk versammelt hatte. Durch Bürger alarmiert, seien Mitarbeiter des Ordnungsamtes und Polizisten dort vorgefahren, hätten die Pässe der Jugendlichen kontrolliert und sie aufgefordert, den Alkohol wegzukippen. Ein weiterer Wermutstropfen in Rohdes Bilanz war der Drogendealer, der in Stommeln im Zelt ertappt wurde. In das Pulheimer Zelt sei er erst gar nicht reingekommen, weil der Si-

cherheitsdienst ihn erkannt habe. „Wir müssen noch mehr tun“, sagte Rohde und regte an, den runden Tisch zum Thema Alkohol und Drogen wieder aufleben zu lassen. Auch die Eltern wollen die Karnevalisten ins Boot holen, um sie wachzurütteln und für das Problem zu sensibilisieren. „Plakate alleine nützen nichts“, so Rohde. Tacheles reden wird Rohde auch mit all den Zugeteilnehmern, die zur Flasche greifen.

Viel zu tun hatten die 67 Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, die bei sieben Zügen im Einsatz waren. 14,5 Tonnen Müll hätten die Männer eingesammelt, so Pressesprecher Dirk Springob. „Das sind 1,5 Tonnen mehr als im vergangenen Jahr.“

### **Vorstand gewählt**

**Pulheim** - Die Neue Pulheimer KG hat ihren Vorsitzenden Günter Degraa wiedergewählt. In ihren Ämtern bestätigt haben die Karnevalisten auch Geschäftsführer Uwe Büscher, Senatspräsident Dieter Kirchartz, Schatzmeister Andreas Rump und Zeugwart Rüdiger Beitzel. Neulinge im Vorstand sind Schriftführer Dieter Bell, Literat Herbert Jäger und Senatsgeschäftsführer Reinhard Daus. Dieter Bell ersetzt Claus-Dieter Eisele, der nach 17 Jahren im Vorstand auf eine erneute Kandidatur verzichtete. Herbert Jäger tritt die Nachfolge von Dieter Ombeck an, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Reinhard Daus löst Herbert Jäger ab. (mma)

15. April 2008

### **Vorstand wieder gewählt.**

Am 15.4.2008 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT VON 1973 e.V. in den Räumen des Zanderhofs in Pulheim statt.

Die anwesenden Mitglieder wählten einen neuen Vorstand mit folgenden Geschäftsbereichen:

**Günter Degraa Präsident / Vorsitzender** (wieder gewählt)  
Uwe Büscher Geschäftsführer / Stellvertr. Vorsitzender (wieder gewählt)  
Dieter Kirchartz Senatspräsident (wieder gewählt)  
Andreas Rump Schatzmeister (wieder gewählt)  
Dieter Bell Schriftführer / Pressesprecher (NEU, ersetzt Claus-Dieter Eisele)  
Herbert Jäger Literat (NEU, ersetzt Dieter Ombeck)  
Jörg Scharfe Technischer Leiter (wieder gewählt)  
Reinhard Daus Senatsgeschäftsführer (NEU, ersetzt Herbert Jäger)  
Rüdiger Beitzel Zeugwart (wieder gewählt)

Nach 17-jähriger aktiver Vorstandstätigkeit stellte sich Claus-Dieter Eisele nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Schriftführer zur Verfügung. Der Vorstand und alle anwesenden Mitglieder dankten Herrn Eisele ausdrücklich für seine ausserordentlichen Verdienste und sein Engagement für die NEUE KG. Um eine reibungslose Übergabe an den neuen Schriftführer zu gewährleisten, steht Claus-Dieter Eisele dem Vorstand als Beisitzer in beratender Funktion weiter zur Verfügung.

Ebenso bedankt sich die NEUE PULHEIMER KG bei Dieter Ombeck, der aus beruflichen Gründen von der Position als Literat zurücktrat. Die Aufgabe des Literaten wird zukünftig von Herbert Jäger wahrgenommen.

17. April 2008

### Ein Abend mit Willibert Pauels



Die NEUE PULHEIMER KG holt Willibert Pauels am 24.06.2008 nach Pulheim. Auch ausserhalb der Karnevalszeit bemühen sich Vorstand und Senat der NEUEN PULHEIMER KG das kulturelle Leben in Pulheim zu bereichern.

Willibert Pauels "Ne Bergische Jung" tritt ausserhalb der närrischen Zeit mit seinem Bühnenprogramm als "ne fromme Jeck" auf. Dabei stellt er gekonnt die Verbindung zwischen seinem Beruf als katholischem Diakon und seinem Zweitberuf als Büttenclohn her. Tagsüber bei Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen transportiert er diese Geschichten aus dem Alltag in seine abendlichen Reden und bringt für die Einen

Freude, für die Anderen Trost. Kirche und Karneval gehören halt nach seiner Überzeugung untrennbar zusammen. Willibert Pauels präsentiert seinem Publikum "himmlisch-irdische Geschichten"

1995 gelang der Durchbruch im Kölschen Karneval und seither begeistert er sein Publikum mit humorvollen Reden, die zum grossen Teil Raum für Improvisation haben. Das Risiko, dass etwas Unvorhergesehenes passieren kann, geht er dabei bewusst ein.

Willibert Pauels ist verheiratet und hat eine Tochter. Die Familie lebt im Bergische Land, der Heimat von Willibert Pauels. In der wenigen Freizeit engagiert er sich für karitative Einrichtungen, wie die Sonja-Kill-Stiftung, benannt nach einem tödlich verunglückten Mädchen aus seiner Heimat, die sich um das Schicksal von missbrauchten Kindern in Nepal kümmert.

Willibert Pauels tritt am Dienstag, 24. Juni 2008 im Dr.-Köster-Saal auf. Beginn der Veranstaltung ist 20:15 Uhr. Eintritt: € 16,00, € 18,00 bzw. € 20,00. Karten können ab sofort bestellt werden bei Günter Degraa, Tel.: 02238-59900 oder per E-Mail unter [degraa@neue-kg.de](mailto:degraa@neue-kg.de)

# Brauhaus soll den Marktplatz beleben

## Förderverein stellte Konzept für das alte Pulheimer Rathaus vor – Räume für Vereine

Das Interesse an den Nutzungsplänen für das leerstehende Gebäude war groß.

VON ANNE BÜRGMER

**Pulheim** - Hell erleuchtete Räume, Stimmengewirr und Lachen, das auf den Marktplatz schallt. Wer am Freitagabend am alten Rathaus in Pulheim vorbeiging, der konnte erahnen, wie es vielleicht bald schon wieder in und um das denkmalgeschützte Gebäude zugehen wird, das seit dem Auszug der Stadtbücherei vor rund zwei Jahren leer steht. Der Förderverein „Altes Pulheimer Rathaus“ hatte alle Bürger zu seiner ersten Mitgliederversammlung eingeladen, um das Nutzungskonzept für das geplante „Haus des Brauchturns“ vorzustellen, das in enger Zusammenarbeit mit der KG Ahl Häre in den vergangenen Monaten entwickelt worden war.

Rund 50 Neugierige waren gekommen, denen der Vorsitzende des Fördervereins, Gerd Maab, dann auch gleich selbstbewusst verkündete: „Wir versprechen Ihnen, dass wir dem Marktplatz auch nach Geschäftsschluss wieder Leben einhauchen werden. Das alte Pulheimer Rathaus wird bald wieder Dreh- und Angelpunkt des Lebens in unserer Stadt sein.“ Im Anschluss an Maab' Begrüßung erläuterte sein Stellvertreter Norbert Rohde das Nutzungskonzept, das vorsieht, das die KG Ahl Häre das Gebäude von der Stadtpächter. Nach einer Entkernung und Sanierung ist geplant, das Untergeschoss an ein Brauhaus mit Außen- und Gastronomie zu vermieten. Im ersten



Die Ideen zur Nutzung des Rathauses fanden bei den Bürgern reges Interesse.

BILD: BÜRGMER

Stock soll ein Proben- und Versammlungstraum entstehen, die acht Räume im zweiten Obergeschoss sollen gegen einen geringen Obolus Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Rainer Naumann füllte gleich zu Beginn einen Aufnahmeantrag des Fördervereins, der mittlerweile fast 60 Mitglieder zählt, aus. Der Geschäftsmann, der auch in der KG

Ahl Häre im Vorstand ist, ist von dem Nutzungskonzept überzeugt: „Das alte Rathaus muss erhalten bleiben. Es den Vereinen zur Verfügung zu stellen, finde ich besonders wichtig.“ Heinz Sabranski und Dieter Budelsky von der Schachabteilung des Pulheimer Sport-Clubs hatten die Suche nach neuen Trainingsräumen für ihr Spiel in das Rathaus geführt. An einem Raum seien sie

interessiert, äußerten jedoch auch Bedenken. „Die Räume im zweiten Obergeschoss sind sehr klein, das ist nicht optimal. Um ehrlich zu sein bin ich unsicher, wie die Vereine sie überhaupt nutzen sollen, außer als Treffpunkt. Zumal ich mich frage, ob wir beispielsweise nach jeder Nutzung unsere Tische wieder weg-räumen müssten“, sagte Abteilungsleiter Sabranski. Großes Interesse

war es, das die 27-jährige Christina Fariello in das Alte Rathaus gelockt hatte: „Ich bin in Pulheim aufgewachsen und mir liegt viel an diesem Haus. Das Konzept überzeugt mich. Ein Brauhaus ist eine gute Idee. Gleichzeitig finde ich es sehr wichtig, dass hier eine echte Begegnungsstätte für die Vereine entsteht.“ Für sie stand nach dem Abend fest, dass sie ebenfalls Mitglied im Förderverein werden wird.

23. April 2008

## Ne fromme Jeck gastiert im Köster-Saal

**Pulheim (gp).** Die Neue Pulheimer KG holt Willibert Pauels nach Pulheim. Am Dienstag, 24. Juni, 20.15 Uhr, kommt „Ne Bergische Jung“ mit seinem Bühnenprogramm als „ne fromme Jeck“ in den Köster-Saal. Der katholische Diakon aus dem Bergischen Land ist verheiratet, Vater einer Tochter und in seinem Zweitberuf BüttencLOWN. Er verbindet die Themen Kirche und Karneval auf eine höchst vergnügliche Art und Weise mit seinen himmlisch-irdischen Geschichten. Der Eintritt kostet 16, 18 oder 20 Euro. Karten können ab sofort bestellt werden bei Günter Degraa, ☎ (0 22 38) 5 99 00 oder per E-Mail unter [degraa@neue-kg.de](mailto:degraa@neue-kg.de).

23. April 2008

## Neue KG wählt den Vorstand

**Pulheim (gp).** Die neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft hat einen neuen Vorstand gewählt. Präsident Günter Degraa wurde ebenso im Amt bestätigt wie sein Stellvertreter und Geschäftsführer Uwe Büscher. Auch Senatspräsident Dieter Kirchartz und Schatzmeister Andreas Rump behalten ihre Ämter inne. Für Claus-Dieter Eisele rückt Schriftführer und Pressesprecher Dieter Bell in den Vorstand auf. Herbert Jäger ist als Literat ebenfalls neu im Vorstand und folgt Dieter Ombeck. Jörg Scharfe bleibt Technischer Leiter, zum Senatsgeschäftsführer wurde Reinhard Daus bestimmt als Nachfolger von Herbert Jäger. Als Zeugwart bleibt Rüdiger Beitzel aktiv.

## Neue KG wählt neuen Vorstand

**Pulheim (gp).** Die neue Pulheimer KG hat einen neuen Vorstand gewählt.

Präsident Günter Degraa wurde ebenso im Amt bestätigt wie sein Stellvertreter und Geschäftsführer Uwe Büscher. Auch Senatspräsident Dieter Kirchartz und Schatzmeister Andreas Rump behalten ihre Ämter inne. Für Claus-Dieter Eisele rückt Schriftführer und

Pressesprecher Dieter Bell in den Vorstand auf. Herbert Jäger ist als Literat ebenfalls neu im Vorstand und folgt Dieter Ombeck.

Jörg Scharfe bleibt Technischer Leiter, zum Senatsgeschäftsführer wurde Reinhard Daus bestimmt als Nachfolger von Herbert Jäger. Als Zeugwart bleibt Rüdiger Beitzel aktiv.

15. Mai 2008

### Willibert Pauels in Pulheim - Köstersaal fast ausverkauft



Nach der ersten Ankündigung der NEUEN PULHEIMER KG, dass am 24.06.2008 "Ne bergische Jung", Willibert Pauels im Köstersaal mit seinem 2-stündigen Bühnenprogramm "Der fromme Jeck" auftritt, stand bei Günter Degraa das Telefon nicht mehr still.

In den Tagen nach der Ankündigung wurde bereits ein Grossteil der Karten verkauft. Bei der anerkannt großartigen Qualität des geplanten Programms sollte jeder bisher Unentschlossene umgehend zum Telefon greifen und sich noch einige der letzten Karten reservieren.

Der Auftritt von Willibert Pauels stellt ein Highlight im diesjährigen Pulheimer Veranstaltungskalender dar.

"Mit einem derartig positiven Zuspruch konnte niemand rechnen. Wir sind begeistert und freuen uns auf einen tollen Abend mit Willibert Pauels in einem hoffentlich ausverkauften Köstersaal. Sollte dieser Zuspruch für Karten weiter anhalten, werden wir gegebenenfalls über einen Zusatztermin im Herbst nachdenken", sagte Günter Degraa, Präsident der **[NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT](#)**.

Karten können weiterhin bestellt werden bei:

Günter Degraa, Tel.: 02238-59900 oder per E-Mail unter: **[degraa\(at\)neue-kg.de](mailto:degraa(at)neue-kg.de)**

19. Mai 2008

## Karnevalisten waren zufrieden - Autoschau 2008



Bereits zu Beginn der Planung für die 25. Pulheimer Autoschau bekam der Vorstand der NEUEN PULHEIMER KG die Zusage, die Bewirtung der Besucher der Autoschau übernehmen zu können.

Neben dem Alten Pulheimer Rathaus wurde am frühen Samstagmorgen ein Getränkestand und eine Grillstation aufgebaut. Den Besuchern der Autoschau wurden Limo, Wasser, Bier und Würstchen zu fairen Preisen angeboten. Mehr als 20 freiwillige Helfer aus den Reihen der NEUEN PULHEIMER KG betreuten die hungrigen und durstigen Gäste zur allgemeinen Zufriedenheit.



Für die NEUE PULHEIMER KG war die Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit den Bekanntheitsgrad bei der Pulheimer Bevölkerung zu erhöhen und Interessenten für den Verein zu gewinnen. Auch wenn keine spontanen Beitritte zu verzeichnen waren, wurden doch einige Informationsgespräche geführt und die ausliegenden Festheft der vergangenen Session fanden großen Zuspruch.

Sonntagabend gegen 20:00 Uhr waren Bierwagen und Grill wieder eingepackt

und nach einem letzten Umtrunk gingen alle Helfer müde und zufrieden nach Hause.

Alle Interessenten, die weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG und deren karnevalistische und ausser-karnevalistische Aktivitäten haben möchte, sind herzlich eingeladen im Internet unter [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) zu surfen, den Geschäftsführer Uwe Büscher unter [buescher@neue-kg.de](mailto:buescher@neue-kg.de) anzuschreiben, bzw. unter 02238-59813 anzurufen.

Bereits zu Beginn der Planung für die 25. Pulheimer Autoschau bekam der Vorstand der NEUEN PULHEIMER KG die Zusage, die Bewirtung der Besucher der Autoschau übernehmen zu können.

Neben dem Alten Pulheimer Rathaus wurde am frühen Samstagmorgen ein Getränkestand und eine Grillstation aufgebaut. Den Besuchern der Autoschau wurden Limo, Wasser, Bier und Würstchen zu fairen Preisen angeboten. Mehr als 20 freiwillige

Helfer aus den Reihen der NEUEN PULHEIMER KG betreuten die hungrigen und durstigen Gäste zur allgemeinen Zufriedenheit.

Für die NEUE PULHEIMER KG war die Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit den Bekanntheitsgrad bei der Pulheimer Bevölkerung zu erhöhen und Interessenten für den Verein zu gewinnen. Auch wenn keine spontanen Beitritte zu verzeichnen waren, wurden doch einige Informationsgespräche geführt und die ausliegenden Festheft der vergangenen Session fanden großen Zuspruch.

Sonntagabend gegen 20:00 Uhr waren Bierwagen und Grill wieder eingepackt und nach einem letzten Umtrunk gingen alle Helfer müde und zufrieden nach Hause.

Alle Interessenten, die weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG und deren karnevalistische und ausser-karnevalistische Aktivitäten haben möchte, sind herzlich eingeladen im Internet unter [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) zu surfen, den Geschäftsführer Uwe Büscher unter [buescher@neue-kg.de](mailto:buescher@neue-kg.de) anzuschreiben, bzw. unter 02238-59813 anzurufen.

# Kunden fragen nach sparsamen Motoren

18 Firmen informierten bei der 25. Autoschau in Pulheim.

VON HORST KRIEGER

**Pulheim** - Die vor mehreren Jahren verstorbene Verlegerin Heidi Seh-rig hatte 1984 die Idee, in Pulheim eine eigenständige Autoschau ins Leben zu rufen. Bis dahin mussten die Pulheimer immer in die Nachbarstädte fahren, wenn sie sich über neue Kraftfahrzeuge informieren wollten.

Zunächst wurde die Ausstellung in Zusammenhang mit der Leis-tungsschau der Pulheimer Gesell-schaft ausgerichtet. Doch das Interesse ging im Lauf der Jahre merklich zu-rück.

2001 übertrug der Aktionsring deshalb die Autoschau der Inter-es-sengemeinschaft Pulheimer Verei-ne. Für Geschäftsführer Holger Veit ist die Organisation fast mit einem Vollzeit-Job verbunden. Monate-lang bereitete er auch diesmal die Ju-biläumsschau vor.

Und so kamen diesmal nicht nur 15 Autofirmen, sondern auch eine Versicherung, die Kreissparkasse und der ADAC mit eigenen Stän-den. Auch die Polizei informierte über ihren Beruf. Auf einer Länge von 350 Metern längs der Venloer Straße waren Fahrzeuge aufgebaut, weitere Automobile konnten die Be-



Zum 25. Mal wurde in der Ortsmitte die Pulheimer Autoschau veranstaltet.

sucher auf dem Marktplatz vor dem alten Rathhaus, dem Willi-Mewis-Platz und in der kleinen Fußgängerzone bewundern. Die Händler waren mit der Resonanz zufrieden:

„Bei den sehr fachkundigen Fragen standen natürlich sparsame Motoren, Steuern und die hohen Spritpreise im Vordergrund“, berichteten die Vertreter mehrerer Autohäuser

übereinstimmend. Auf ein Rahmenprogramm hatten die Veranstalter bewusst verzichtet. Veit: „Das hätte nur bei den Gesprächen gestört. Bei einem Preisträtsel waren aber mehre-

re Preise ausgelobt wie Hotelgutscheine, Ballonfahrten oder Kurzreisen. Vizebürgermeisterin Elisabeth Rehmann spielte am zweiten Tag die Glücksfee.

### **Willibert Pauels kommt**

**Pulheim** - Karnevalistische Tön' miten im Sommer? Die Neue Pulheimer KG macht's möglich. Für Dienstag, 24. Juni, hat sie Willibert Pauels, besser bekannt als „Ne bergische Jung“ engagiert. Im Köster-Saal, Steinstraße, wird der Karnevalist sein zweistündiges Bühnenprogramm „Der fromme Jeck“ vorstellen. Telefonische oder schriftliche Kartenwünsche an Günter Degraa, ☎ 02238/59900. (mma)

@ degraa@neue-kg.de

**02. Juni 2008****NEUE PULHEIMER KG BESICHTIGT KÖLNER DOM**

Der Vergnügungsausschuss der NEUEN PULHEIMER KG, unter der Leitung von Klaus Kiefer, organisierte am 3. Mai 2008 eine Besichtigung der Ausgrabungen unter dem Kölner Dom. Eine sachverständige Stadtführerin führte die 18-köpfige Gruppe durch die Ausgrabungen unterhalb des Doms. In einem historischen Exkurs erfuhren die interessierten Zuhörer, dass bereits im 7. Jahrhundert an gleicher Stelle eine Kirche gestanden hat. Im 12. Jahrhundert fassten die Kölner Stadtväter den Entschluss, eine große Kathedrale zu errichten.

Im Jahr 1248 wurde der Grundstein gelegt. Im 15. Jahrhundert wurde die Baustelle aus Geldmangel stillgelegt. Erst nach einer Ruhephase von ca. 300 Jahren stellten die Preußen Geld und Arbeitskräfte zur Verfügung und vollendeten 1860 den Dom in der heutigen Form.

Die heute zu besichtigenden Ausgrabungen begannen 1946. Die ersten Bodenplatten im Dom wurden am 21.5.1946 gehoben und damit das erste große archäologische Forschungsunternehmen in Deutschland begonnen. Ursprünglich sollten die Überreste des "alten Doms" (um 860 n.Chr.) rekonstruiert werden, jedoch wurden nach und nach bauliche Überreste zahlreicher Bauwerke aus Epochen, die bis ins 6. Jahrhundert zurück reichten, gefunden. 1959 wurden zwei Gräber aus dem 6. Jahrhundert entdeckt.

Die Ausdehnung der Grabungen und deren Lage im Verhältnis zum heutigen Dom wurden der Gruppe an einem Modell anschaulich erklärt.

Des Weiteren sahen die Besucher einige freigelegte Fundamente der Säulen, die das Kirchenschiff des Domes tragen. Diese Fundamente reichen 17 Meter in die Tiefe und haben an ihrer Basis eine Seitenlänge von 16 Metern.

Experten haben errechnet, dass die Fundamente der Domtürme das gleiche Gewicht haben, wie die Türme selbst.

Da man im 12. Jahrhundert noch keine mathematischen Berechnungen für Baustatik kannte, sind die Fundamente hoffnungslos überdimensioniert. Andererseits ist damit sichergestellt, dass der Dom auch starken Wetterbelastungen und Erdbeben bis zu einer Stärke von 10,5 auf der Richterskala standhalten würde.

Die neueste "Attraktion" unter dem Dom ist der Durchbruch durch das Fundament des Südturms. Hier wird momentan der Zugang für die Besteigung des Domturmes neu geregelt. In 2009 soll der Zugang nicht mehr durch das Südportal erfolgen, sondern seitlich von außen.

Der Durchbruch unter dem Dom hat eine Länge von 14 Metern und die Bohrung dauerte vier Monate.

Zum Abschluss des Rundgangs zeigte uns die Stadtführerin noch die Markierung des geographische Mittelpunktes des Doms, der gleichzeitig auch den Mittelpunkt der Stadt Köln darstellt. Er befindet sich in der senkrechten Achse durch den kleinen Turm auf dem Dom-Dach, dem darunter befindlichen Altar, der sich im Zentrum der Vierung des Kirchenschiffs befindet.

Dieser geographische Punkt diente in der Vergangenheit als Orientierung für Landvermessung und wird noch heute als Referenzpunkt für Entfernungsangaben z.B. auf Autobahnen verwendet, um die Entfernung nach Köln anzugeben.

Der Rundgang endete in der Krypta, die in der Zeit von 1958 – 1969 erbaut wurde und als Erzbischöfliche Gruft den Kölner Bischöfen und Erzbischöfen als letzte Ruhestätte dient.

Nach annähernd zwei Stunden voller neuer Eindrücke und historischer Daten wurde bei Kölsch und leckerem Essen in der Malzmühle über das Erlebte noch lange diskutiert.

Die Mitglieder der NEUEN PULHEIMER KG freuen sich schon jetzt auf die nächste Veranstaltung des Vergnügungsausschusses.

Interessenten finden weitere Details unter: [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) oder können für weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG gerne jederzeit alle Mitglieder des Vorstands ansprechen.

DIETER BELL

# Die Unterwelt des Doms erkundet

**PULHEIM.** Der Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG unter Leitung von **Klaus Kiefer** hat eine Besichtigung der Ausgrabungen unter dem Kölner Dom organisiert. Eine Stadtführerin leitete die 18-köpfige Gruppe durch die Ausgrabungen unterhalb des Kölner Wahrzeichens. Dort erfahren die Besucher unter anderem, dass bereits im siebten Jahrhundert eine Kirche an derselben Stelle gestanden hat. Der Dom in der heutigen form

des geographischen Mittelpunkt des Doms, der gleichzeitig auch Mittelpunkt der Stadt Köln ist. Der Rundgang endete in der Krypta. Nach all den Eindrücken stärkten sich die Karnevalisten in einem Brauhaus.



## IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 32/50 12-0  
 Fax: 0 22 32/50 12-497  
[rhein-erft@kr-redaktion.de](mailto:rhein-erft@kr-redaktion.de)

wurde 1860 vollendet. Die heute zu besichtigenden Ausgrabungen begannen 1946. Außerdem sahen die Pulheimer Karnevalisten einige freigelegte Fundamente der Säulen, die das Kirchenschiff tragen. Neueste Attraktion unter dem Dom ist der Durchbruch durch das Fundament des Südturms. Dort wird derzeit der Zugang für die Besteigung des Dornturmes neu geschaffen. Ab dem kommenden Jahr soll der Zugang nicht mehr durch das Südpfortal erfolgen, sondern von außen von der Seite. Zum Abschluss des Rundgangs zeigte die Stadtführerin die Markierung



**Die interessanten Ausgrabungsstellen** unter dem Dom nahmen die Mitglieder der Pulheimer KG bei ihrem Ausflug nach Köln in Augenschein.

09. Juni 2008

## Bildungsfahrt der Pulheimer Karnevalisten



Tagesausflug zur Burg Vogelsang im neuen [Naturpark Eifel](#) stand als Sommerfahrt auf dem Programm der Karnevalisten aus Pulheim. Am Sonntag den 8. Juni machte sich eine Gruppe der Neuen Pulheimer Kg mit einem Bus auf den Weg in die Eifel. Bei etwas trübem Wetter, vorsichtshalber war der Regenschirm mit an Bord, ging es auf dem kürzesten Weg über die Autobahn in Richtung Vogelsang. Für die Stimmung hatte der Busfahrer (oder Klaus Kiefer) schon Sekt kaltgestellt, den man natürlich gleich "knallen" lies. Zur Freude aller, dem

Ziel immer näher kommend, kam auch noch die Sonne dazu. So das auf dem Parkplatz in der Burg auch die Pullover ausgezogen werden konnten.

Burg Vogelsang war den meisten von uns zwar als Anlage bekannt, aber die Hintergründe kannte kaum einer. Unser (Gruppen-Führer) Erklärer begrüßte uns dann auch auf der NS-Elite-Schule mit entsprechenden Worten.

### [Schulungsburg der NSDAP ab 1936](#)

Bauherr war die „Deutsche Arbeitsfront“ (DAF) unter ihrem Leiter Robert Ley, der u. a. hier das geraubte Vermögen der 1933 enteigneten deutschen Gewerkschaften ausgab und dies propagandawirksam als Wirtschaftsförderung für die ländliche Eifelregion inszenieren ließ. Ley war in Personalunion auch „Reichsorganisationsleiter“ der NSDAP und fühlte sich daher für die Stärkung und Entwicklung der Parteiführung zuständig.

Als Architekten wählte er seinen Parteifreund Clemens Klotz aus Köln, der auch als Chefplaner der „Ordensburg“ Crössinsee in Pommern (Polen) und der nie fertig gestellten Ferienanlage der DAF in Prora auf Rügen verantwortlich zeichnete. Die Anlage von Vogelsang in einem zuvor mit gewaltigem Aufwand reliefmäßig aufbereiteten Hang sollte als Symbol der Herrschaft von Staat und Partei über die Natur verstanden werden.

Der Baukomplex Vogelsang ist keineswegs eine mittelalterliche Höhenburg, sondern ein moderner Zweckbau aus Stahlbeton mit Bruchsteinverblendung; der „Bergfried“ wurde als Wasserhochbehälter genutzt. Die Auszubildenden waren auch nicht Angehörige eines Ordens im Sinne der mittelalterlichen Rittergemeinschaften, sondern fanatisierte Anhänger des Systems, die sich großspurig und überheblich als „Junker“ bezeichneten.

Die „Ordensburg“ Vogelsang war einjährige Station eines insgesamt auf 3 ½ Jahre angelegten Schulungsverlaufs, den jedoch niemand der 500 pro Jahrgang aufgenommenen Parteimitglieder zu Ende bringen konnte. Mit dem Angriff der deutschen Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 wurde der Betrieb eingestellt; die Auszubildenden meldeten sich zum Kriegseinsatz.

Nach verschiedenen Zwischennutzungen zwischen 1939 und 1944, unter anderem als Schulgebäude für „Adolf-Hitler-Schulen“, eine Art von Partei-Gymnasien, fiel Vogelsang im Februar 1945 nahezu unzerstört in die Hände der vorrückenden Alliierten. Die Gebäude standen leer und wurden von der Not leidenden Bevölkerung der Umgebung geplündert. Die britische Besatzungsmacht schuf 1946 rund um das Gelände einen Truppenübungsplatz und richtete Kommandantur und Kaserne ein. Dabei musste auch das nahe gelegene Eifeldorf Wollseifen auf Befehl der britischen Militärverwaltung geräumt werden.

1950 übernahmen die belgischen Streitkräfte den Standort und gaben ihm den Namen „Camp Vogelsang“. Es entstanden zahlreiche neue Baukomplexe; Vogelsang wurde schon früh NATO-Übungsgelände, das auch Einheiten der Bundeswehr nutzten.

Das Ende des „kalten Krieges“ und die Selbstaflösung des Warschauer Paktes führten schließlich zum Beschluss, den Standort Vogelsang zum 31.12.2005 aufzugeben.

Viel aus der Vergangenheit, das man bestimmt weiter verfolgen sollte.

Bei dieser umfangreichen "Geschichte" und dabei einem langen Rundgang durch die riesige Anlage, war man müde und wir hatten fürs erste genug über diese Zeit gehört. Deshalb waren alle froh, den zweiten vergnüglicheren Teil des Ausflugs zu erfahren.

Mit dem Bus ging es nach Einruhr an den schönen Rursee. Der staatlich anerkannter Erholungsort ist direkt am Obersee der Rurtalsperre Schwammenauel und seit 2004 am Nationalpark Eifel gelegen.

Und da die Mittagszeit mit vielen erfreulichen Gerüchen, die vielen Gasthäuser mit den schönen Biergärten uns beim Aussteigen entgegen kam, gab es nur einen Weg. Ab in den nächsten Biergarten und beim ersten Getränk: "Bitte die Speisekarten".

Die Eifel hat viel zu bieten. Beim Blick auf den Rursee, umrahmt von den grün bewaldeten Bergen wollte erst keiner mehr aufstehen. Aber der kleine Ort Einruhr lud dann doch zu einem Spaziergang durch den Ort und am See ein.

Gegen 17:00 Uhr traf man sich wieder am See am Parkplatz und wartete auf die Abfahrt: Schließlich wollte man zum nächsten Highlight des Tages "Eröffnungsspiel der deutschen Mannschaft der Europameisterschaft" wieder in Pulheim sein. Ein sonniger schöner Tag ging zur Ende.

**Pulheim****Veranstaltungen****Samstag, 21. Juni**

**11 Uhr:** Stadtfest Pulheim, rund um Rathaus und Kultur- und Medienzentrum

**15 Uhr:** Mimikry Figurentheater, Aschenputtel, ab drei Jahren, Theater im Walzwerk, Rommerskirchener Straße 21, Pulheim

**17 Uhr:** Pfarrer Josef Rosche feiert 40-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche St. Hubertus, Sinnersdorf

**Sonntag, 22. Juni**

**11 Uhr:** „My Space“, KulTour-klasse stellt Projekte 2007/08 vor, Abteigymnasium, Kastanienallee, Brauweiler

**15 Uhr:** Mimikry Figurentheater, Aschenputtel, ab drei Jahren, Theater im Walzwerk, Rommerskirchener Straße 21, Pulheim

**15 bis 17 Uhr:** „Illumination“, Installationen von Christina Stahr im Kapitelsaal der Abtei Brauweiler

**Dienstag, 24. Juni**

**18 Uhr:** ADFC, 143. Pulheimer Feierabentour, ab Bahnhof Pulheim

**19.30 Uhr:** Konzert zum Schuljahresausklang des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in der Aula

**20 Uhr:** Willibert Pauels, „Ne Bergische Jung“ als „der fromme Jeck“, Köster Saal, Pulheim

**Samstag, 28. Juni**

**13 Uhr:** Sommerfest der AWO Stommeln, Schulhof der Christinaschule

*uelle Presseamt der Stadt Pulheim,  
ohne Gewähr für Richtigkeit der Anga-  
ben*

## Ne fromme Jeck im Köstersaal

**Pulheim (gp).** Auf Einladung der Neuen Pulheimer KG gastiert Willibert Pauels, „Ne Bergische Jung“ als „der fromme Jeck“ am Dienstag, 24. Juni, 20 Uhr im Köster-Saal. Restkarten für 16 Euro gibt es an der Abendkasse.

**26. Juni 2008****"Ne bergische Jung" - Willibert Pauels begeistert Pulheim**

Willibert Pauels

Vor ausverkauftem Haus gab Willibert Pauels, "Ne bergische Jung" am Dienstag, 24.06.2008 im Puheimer Dr.-Hans-Köster Saal, eine begeisternde Vorstellung seines Bühnenprogramms "Der Fromme Jeck".

Wie erwartet, war das Programm eine Mischung aus Karneval und besinnlichen Themen. Diese wurden von Willibert Pauels, im Hauptberuf katholischer Diakon, so überzeugend vorgetragen, dass das Publikum phasenweise nachdenklich schweigend den Ausführungen des Vortragenden lauschte.

Der Abend begann mit dem Einmarsch des frommen Jecks, der inmitten des Publikums eine humoristische Begrüßungsrede hielt, die Bühne aber erst betreten wollte, als das Publikum zur Eröffnung des Programms den Büttensmarsch "Ritsch Ratsch de Botz kapott" sang.

Damit war das Eis gebrochen und Willibert Pauels feierte mit allen Gästen eine Karnevalsfete in Juni. Er erklärte dem Publikum im Detail die Aufgaben eines katholischen Diakons und ging mit seinem bekannt verschmitzten Lächeln auf die Unterschiede zwischen den Aufgaben eines Diakon und eines Priesters ein. Einige wenige "spannende" Aufgaben, wie z.B. die Beichte abzunehmen, sind ausschließlich Priestern vorbehalten. Andererseits wies der praktizierende Diakon mit Freude darauf hin, dass Diakone heiraten dürfen .....

Anschließend wendete sich "Der Fromme Jeck" der Spezies des Rheinländers zu. Er brachte das Publikum mit zahlreichen Beispielen über den besonderen Humor der Rheinländer, dem Verhältnis der Rheinländer zur Kirche und dem Umgang mit nicht-Rheinländern zum Lachen.

Zur Überraschung aller brachte Willibert Pauels seinen hoch geschätzten Kollegen Jürgen Beckers, bekannt als "Der Hausmann", auf die Bühne. Das anschließende Soloprogramm wurde vom Publikum mit tosendem Beifall bedacht. In seiner bekannten Art sprach "Der Hausmann" in Aachener Dialekt über das Verhältnis von Männern zu Frauen, beleuchtete die unterschiedlichen Betrachtungsweisen in alltäglichen Situationen wie z.B. Autofahren, Gartenarbeit oder Klamottenkauf.

In der anschließenden Pause war Gelegenheit sich mit Getränken zu erfrischen und über das erlebte zu diskutieren.

Nach der Pause begann der besinnliche Teil des Auftritts von Willibert Pauels. Am Beispiel der Kinohelden Don Camillo und Peppone arbeitete "Der Fromme Jeck" die Grundlagen des Humors und die Bewältigung von Problemen heraus. Seine Philosophie beschreibt, dass es zumeist nicht möglich ist, Dinge zu ändern. "Ändere nicht die Dinge, sondern ändere die Sichtweise, wie Du die Dinge siehst".

Zur Bewältigung von Problemsituationen hilf in den meisten Fällen das Lachen. Es befreit und hilft wieder positiv in die Zukunft zu blicken. Die Gelotologie, die Wissenschaft der Auswirkungen des Lachens, hat dieses Phänomen untersucht kommt zu interessanten Ergebnissen. Nur der Mensch lacht. Der Grund liegt in erster Linie in der Kommunikation

über unsere Sprache. Lachen wird ausgelöst durch einen plötzlichen und unerwarteten Richtungswechsel der Perspektive in der ein Problem betrachtet wird.

Nach diesem theoretischen Ansatz, der das Publikum nachdenklich machte und fröhliche Atmosphäre in schweigsames Nachdenken verändert hatte, verstand es Willibert Pauels hervorragend, die Theorie mit praktischen Beispielen zu erklären und alle wieder zum Lachen zu bringen.

In seiner Doppelrolle als Diakon und Karnevalsredner gehen jedes Jahr zahlreiche Beschwerdebriefe bei Kardinal Meissner ein. Willibert Pauels wird regelmäßig einbestellt, um zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen. Die Beschwerden und die dazu gehörenden Witze erklärt "Der Bergische Jung" dem "Kanalmeister", wie er seinen Kardinal Meissner liebevoll nennt und gab diese Geschichten dem Publikum zu Besten. Er ist noch nie für seine Witze vom Kardinal abgemahnt worden, da sie seiner Meinung nach den oben beschriebenen Richtungswechsel der Perspektive auf einen Sachverhalt beschreiben und dadurch bewiesen wird, dass es keine Grund zur Beschwerde gibt.

Willibert Pauels war sehr positiv von Pulheim und insbesondere der Größe des Köstersaals überrascht. Dass mehr als 550 Zuschauer gekommen waren hatte er nicht erwartet.

Die Zuschauer waren begeistert und gingen gegen 22:45 Uhr nach 2 ½ Stunden bester Unterhaltung zufrieden nach Hause.

Diese Veranstaltung war ein erster Versuch der NEUEN PULHEIMER KG und ist nach diesem großen Erfolg jetzt Anreiz, weitere Events für Pulheim zu planen.

Veranstaltungstermine und weitere Informationen über die [NEUE PULHEIMER KG](http://www.neue-kg.de) finden Sie unter [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de).

DIETER BELL

08. August 2008



**Im Rathaus-Innenhof** bewirteten die Mitglieder der Neuen Pulheimer KG rund 150 Senioren.

## Neue Pulheimer KG richtete Seniorenfest aus

**PULHEIM.** Rund 150 Senioren waren der Einladung der Neuen Pulheimer KG in den Innenhof des Rathauses gefolgt. KG-Präsident **Günter Degraa** eröffnet das Kuchenbüfett. Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Emil. Außerdem gab die Pulheimer Stimmungs- und Karnevalsband „Die Paninis“ Kostproben ihres Repertoires. Das Sommerfest ist eine Initiative der Neuen Pulheimer KG, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, auch außerhalb der „fünften Jahreszeit“ einen Beitrag zum Gemeinwohl der Pulheimer Bürger zu leisten.

09. August 2008

## Wanderung: Wassererlebnis Pulheimer Bach



### [Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft](#) von 1973 e.V. lädt ein:

Zwischen der Junkerburg in Geyen und der B 59 N vor Pulheim sind inzwischen

1,4 km des [Pulheimer Baches](#) renaturiert. Blaulinse, Wasserfenchel, Wasserdost, Bachbunge, Wasserlilien, Rohrkolben, Schilf, wilde Teichrose, Stieleichen, Sommerlieder, Schwarzerlen und Weiden – insgesamt über 1.500 Pflanzen wurden angepflanzt und unterstreichen

Mäanderbögen und Stillwasserzonen des naturnahen Baches.

Spaziergänger entdecken seltene Libellen, Schmetterlinge, Wasseramseln, Eisvögel und Fledermäuse. Aber auch im Bach hat sich viel getan: Stichlinge, Gründlinge, Mühlgoppen, Strudelwürmer, kleine Bachkrebse, Frösche und Egel haben den Bach wieder entdeckt.

Lernen Sie den Bach kennen!

Im Rahmen eines Spazierganges entlang des Baches wird Horst Engel, MdL und Leiter des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach aufzeigen, was alles getan wurde, diesen naturnahen Zustand herzustellen und weiter auszubauen. In der für ihn typischen engagierten und sachkundigen Art wird er uns auf viele interessante Dinge hinweisen, sie zeigen und erklären.

Vielleicht lernen Sie zu schätzen, was der Bach uns bietet!

Die Führung findet statt am Sonntag, dem 24. August 2008.  
Treffpunkt um 14,00 Uhr Pulheim, Elchweg an der Bachbrücke.  
Der Spaziergang dauert etwa 2 Stunden bis 16,00. Anschliessend wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen bei unserem Mitglied und Senator Heinz Fischer im Biergarten Dom-Hotel in der Escher Strasse. Dort ist für ausreichend Gegrilltes und Gebräutes gesorgt. Es wäre also zweckmässig, mit dem Fahrrad zu kommen.

Anmelden bitte bei Klaus Kiefer Tel.: 02238-53290 oder 51045

Mobil: 01735419181

Fax: 02238 52383

e-mail: kiefer@klaus-kiefer-werbung.de

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen, auch wenn er (noch) nicht Mitglied in unserer KG ist. Bitte weitersagen!

---

**09. August 2008****NEUE PULHEIMER KG organisiert wieder ein Sommerfest im Rathaus-Innenhof**

Pulheim - 09.08.08 - Am Sonntag, 3. August 2008 fand das diesjährige Sommerfest der **NEUEN PULHEIMER KG** im Innenhof des Pulheimer Rathauses statt.

Um 8:00 Uhr morgens begann der Aufbau unter der Leitung des Technischen Leiters Dirk Scharfe. Das Team war fertig mit dem Aufbau der Zelte und Tische, als um 10:00 Uhr die Damen der NEUEN PULHEIMER KG eintrafen, um die Tische einzudecken.

Wie in jedem Jahr kamen cirka 150 geladene Senioren aus Pulheim, um bei sonnigem Wetter einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen. Vertreter aller politischen Parteien folgten ebenfalls der Einladung der NEUEN KG und verbrachten den Nachmittag mit zahlreichen Gesprächsrunden.

Um 14:00 Uhr eröffnete Günter Degraa, Präsident der NEUEN PULHEIMER KG, das Sommerfest mit einer kurzen Ansprache. Anschließend wurde sogleich das Kuchenbuffet eröffnet. Alle Kuchen wurden von den Damen der KG selbst gebacken und fanden regen Zuspruch und Anerkennung. Freiwillig Helferinnen verteilten die Kuchen und versorgten die Gäste mit Kaffee an den Tischen.

Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgte der allseits bekannte DJ Emil. Er hatte sowohl Schlager, als auch moderne Musik dabei, die bei unseren Senioren gut ankamen. Als schließlich die ersten Karnevalslieder gespielt wurden, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Damit leitete DJ Emil gekonnt zu einer weiteren Attraktion des Nachmittags über. Im weiteren Verlauf trat die Pulheimer Stimmungs- und Karnevalsband "Die Paninis" auf und spielte einen Querschnitt aus Ihrem umfangreichen Repertoire. Auch hier kamen die Karnevalslieder, bei denen jeder mitsingen konnte, sehr gut an.

Am frühen Abend wurde von unserem Grillmeister, Klaus Kiefer der Grill in Betrieb genommen. Zu den Brat- und Siedewürstchen wurden den Gästen selbstgemachte Salate angeboten. Ein großes Lob an die Damen der NEUEN PULHEIMER KG, die sich bereit erklärt hatten, für selbst gemachte Salate zu sorgen.

Alle Gäste waren begeistert vom Verlauf des Nachmittags und den gebotenen Speisen und Getränken. Alle nutzten die Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu treffen und sich bei gutem Wetter zu unterhalten.

Gegen 19:00 Uhr endete das Fest, das bei allen Gästen wieder sehr positiv aufgenommen wurde.

Das Sommerfest ist eine Initiative der NEUEN PULHEIMER KG, das den sozialen Aspekt dieses Karnevalsvereins unterstreicht. Es ist das Bestreben des Vereins, auch außerhalb der "fünften Jahreszeit" einen Beitrag für das Gemeinwohl aller Pulheimer Bürger zu leisten.

Sollte dieser Bericht Ihr Interesse geweckt haben, so finden Sie weitere Details unter: [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) oder können für weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG gerne jederzeit alle Mitglieder des Vorstands ansprechen.

DIETER BELL

## Fest im Rathaushof



■ **Pulheim (gp).** Auf rege Resonanz stieß das Sommerfest der Neuen Pulheimer KG am ersten Augustwochenende im Innenhof des Pulheimer Rathauses. Rund 150 geladene Senioren folgten der Einladung. Die musikalische Untermalung übernahm DJ Emil und auch die Pulheimer

Band „Paninis“ präsentierten einen Querschnitt durch ihr Repertoire. Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Kuchen, am Abend wurde gegrillt. Mit dem Sommerfest will die Neue Pulheimer KG auch einen Beitrag zum Gemeinwohl der Bürger leisten.

FOTO: PRIVAT

AUSFLUG

## Unterm Dom

**Pulheim** - Durch die Tiefen des Doms ging es neulich für die 18-köpfige Gruppe der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft. Der Vergnügungsausschuss des Vereines hatte eine zweistündige Führung durch den Kölner Dom organisiert. Die Führung führte die interessierten Teilnehmer zuerst zu den Ausgrabungen in die Kellergewölbe des Doms, wo sie in einem historischen Exkurs allerhand über die Vorgeschichte des Kölner Doms erfuhren. Nachdem noch ein kurzer Abstecher in die Krypta gemacht wurde, gönnten sich die 18 Pulheimer Jecken nach den vielen Eindrücken und Informationen ein kühles Kölsch in der Malzmühle. Bei gemeinsamem Mahl wurden das Erlebte dann sogleich ausgetauscht und schon neue Ausflugsziele für die Zukunft geplant. (sa)

**16. August 2008****Glückwünsche: Maler und Grafiker Kurt Klück wird 85**

Pulheim - 16.08.08 - Am Mittwoch, dem 27. August 2008, wird der Pulheimer

**Kurt Klück** 85 – Gratulation!

Der in Köln geborene Klück zog 1973 mit seiner Familie nach Pulheim und hatte 46 Jahre lang einen Job für einen großen Warenhauskonzern, bis er 1986 in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Die Klücks haben zwei Kinder, Hans-Jürgen (42), der auch in Pulheim wohnt und Tochter Katja (38), die nach Köln-Porz gezogen ist.

Klück ging zwar in Rente, er blieb aber weiter aktiv, vor allem in einer großen Zahl von Pulheimer Vereinen, die allesamt von seinen Talenten profitierten. Legendär in Pulheim heute noch sind seine Bühnen-Kulissen im damals hoch frequentierten „Saal Hubertushof“, der aber in 1980 einem Brand zum Opfer fiel. Für die Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ und für die „Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft“ entwarf und malte er die Dekorationen. Klück, gelernter Grafik-Designer, war ein Allroundtalent. Er entwickelte Vereinsabzeichen, Orden und sogar Kunstfiguren in Lebensgröße für Karnevalswagen und Prinzenkarrossen. Ganz berühmt ist sein Werk, welches seit langem die Stirnwand der Bühne im Dr.-Hans-Köster-Saal immer zu den jährlich anfallenden Karnevalssitzungen schmückt: Das Bild zeigt Wahrzeichen bzw. bekannte Bauwerke der Stadt Pulheim. Seit nunmehr über 20 Jahren beschäftigt sich Klück auch mit naiver Malerei im kleineren Format. Von den Originalbildern wurden auch Postkarten produziert, die im Detail Festivitäten, Bauwerke etc. in Pulheim festhalten: Weinmarkt, Barbaramarkt usw. Viele berühmte Gebäude hat Klück mit seinem typischen Malstil zu Papier gebracht: Die Windmühle in Stommeln, St. Nikolaus (mit Christmette) in Brauweiler oder das (alte) Rathaus in Pulheim. Die Werke von Klück werden seit langem ausgestellt, etwa in Banken.

Die Klücks waren die letzten acht Jahre zu längeren Aufenthalten in Spanien und wohnen nun im Pulheimer Ortsteil Sinnersdorf. - Wir wünschen Kurt Klück alles Gute zu seinem Ehrentag! (EH)

---

20. August 2008

# Die Lösung für das Alte Rathaus ist greifbar nah

KG Ahl Häre hatte zu seinem Grillfest in die Wagenhalle eingeladen



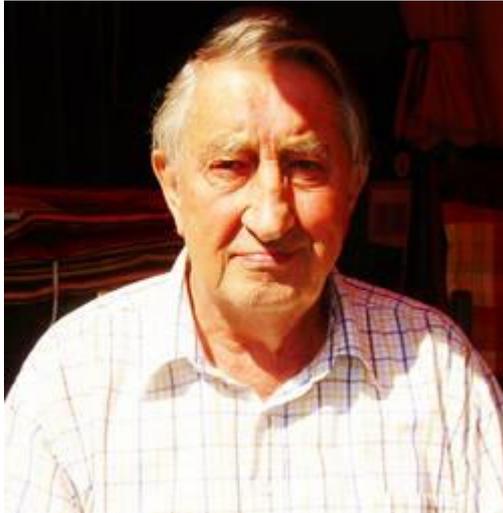
■ Dank am Rande des Bayerischen Grillfestes: Für die Schenkung der Wagenhalle bedankte sich der Vorstand der KG Ahl Häre mit einem kölschen Huhn bei Rainer Kluck (2.v.r.). Foto: MÜCKE

**Pulheim (cm).** Positive Nachrichten am Würschtel-Grill: „In der kommenden Ratssitzung wird über den Mietvertrag für das Alte Rathaus entschieden“, freut sich Ahl-Häre-Präsident Norbert Rohde am Rande des traditionellen Bayerischen Grillfestes der KG. „In baulicher Hinsicht sind zumindest alle Fragen geklärt“, ergänzt er. „Da wir zugesichert haben, die Stadt für 25 Jahre von allen Unterhaltskosten freizuhalten, ist eine einvernehmliche und finanzierbare Lösung in Sicht“, so Rohde. Seitens der Verwal-

tung habe man zumindest Bereitschaft signalisiert. Schließlich soll das Alte Rathaus Heimat für die Aktivitäten unterschiedlichster Pulheimer Vereine werden. Läuft alles nach Plan, könnte Anfang September daher schon der Mietvertrag unterschrieben werden.

Bis reges Vereinsleben in das alte Gemäuer einziehen könnte, wird allerdings noch etwas Zeit vergehen. Erst stehen umfangreiche Umbauarbeiten an. Die Kosten dafür belaufen sich nach ersten Schätzungen auf circa 890.000 Euro. Allerdings

würden diese zu großen Teilen durch Zuschüsse der Bezirksregierung, der NRW-Stiftung, des Landschaftsverbandes und der Stiftung Deutsches Denkmal finanziert. Für die Karnevalisten bleiben die Investitionen für den erforderlichen Innenausbau in Höhe von weiteren 200.000 Euro. „Die werden wir aber aufbringen können“, verspricht Rohde. „Wenn dann alles nach Plan verläuft können Ende September 2009 die ersten Veranstaltungen im neuen Alten Rathaus stattfinden“, freut er sich.

**27. August 2008****Glückwünsche: Maler und Grafiker Kurt Klück wird 85****Am Mittwoch, dem 27. August 2008, wird der Pulheimer Kurt Klück 85 – Gratulation!**

Der in Köln geborene Klück zog 1973 mit seiner Familie nach Pulheim und hatte 46 Jahre lang einen Job für einen großen Warenhauskonzern, bis er 1986 in den verdienten Ruhestand gegangen ist. Die Klücks haben zwei Kinder, Hans-Jürgen (42), der auch in Pulheim wohnt und Tochter Katja (38), die nach Köln-Porz gezogen ist.

Klück ging zwar in Rente, er blieb aber weiter aktiv, vor allem in einer großen Zahl von Pulheimer Vereinen, die allesamt von seinen Talenten profitierten. Legendär in Pulheim heute noch sind seine Bühnen-Kulissen im damals hoch frequentierten „Saal Hubertushof“, der aber in

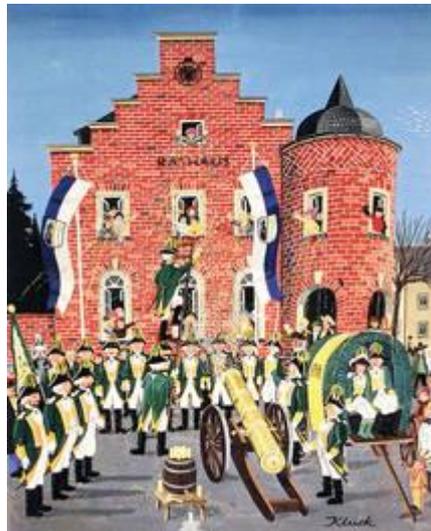
1980 einem Brand zum Opfer fiel. Für die Karnevalsgesellschaft „Ahl Häre“ und für die „Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft“ entwarf und malte er die Dekorationen. Klück, gelernter Grafik-Designer, war ein Allroundtalent. Er entwickelte Vereinsabzeichen, Orden und sogar Kunstfiguren in Lebensgröße für Karnevalswagen und Prinzenkarrossen. Ganz berühmt ist sein Werk, welches seit langem die Stirnwand der Bühne im Dr.-Hans-Köster-Saal immer zu den jährlich anfallenden Karnevalssitzungen schmückt: Das Bild zeigt Wahrzeichen bzw. bekannte Bauwerke der Stadt Pulheim. Seit nunmehr über 20 Jahren beschäftigt sich Klück auch mit naiver Malerei im kleineren Format. Seine Motive schmücken Postkarten, die im Detail Festivitäten, Bauwerke etc. in Pulheim festhalten: Weinmarkt, Barbaramarkt usw. Viele berühmte Gebäude hat Klück mit seinem typischen Malstil zu Papier gebracht: Die Windmühle in Stommeln, St. Nikolaus (mit Christmette) in Brauweiler oder das (alte) Rathaus in Pulheim. Die Werke von Klück werden seit langem ausgestellt, etwa in Banken.

Die Klücks waren die letzten acht Jahre zu längeren Aufenthalten in Spanien und wohnen nun im Pulheimer Ortsteil Sinnersdorf. - Wir wünschen Kurt Klück alles Gute zu seinem Ehrentag!



... auch heute noch auf allen Karnevalsveranstaltungen zu sehen.

### **Kleine Auswahl seiner Bilder:**



[ein kleiner Teil seiner Bilder](#)





# Klück Kurt

[Glückwünsche: Maler und Grafiker Kurt Klück wird 85](#)

Hier eine kleine Auswahl seiner Bilder



**Standesamt im Rathaus Pulheim - Innenhof**



Stommeln im Winter

## Hintergrundbild



für alle karnevalistischen Veranstaltungen im Köstersaal

[△ To top](#)

(Naive Kunst ist eine Sammelbezeichnung für künstlerische Arbeiten von Autodidakten, vorwiegend in der Malerei, mit betont einfacher, unbekümmerter, phantasievoller Wahl der Bildmotive. Die Art der Darstellung ist ebenfalls oft einfach, beispielsweise ohne Schattenwürfe, mit vereinfachter Darstellung der Lebewesen und Gegenstände. Die Werke stellen oft die persönlichen Wunschträume der Urheber dar. Die Naive Kunst spiegelt häufig die sogenannte heile Welt wider.)

**04. September 2008**

**Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 e.V.:**

**Wassererlebnis Pulheimer Bach**



Der Vergnügungsausschuss der NEUEN PULHEIMER KG unter der Leitung von Klaus Kiefer, organisierte am Sonntag, dem 24. August 2008, ab 14:00 Uhr, einen ausgiebigen Informationsspaziergang entlang des „Pulheimer Bach“. Als sachkundigen Führer konnte für den fast dreistündigen Spaziergang entlang des Bachs von der Bachbrücke am Elchweg in Pulheim bis zur Junkerburg in Geyen der Vorsteher des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach, Herr Horst Engel,

MdL, gewonnen werden.

In der für ihn typischen engagierten und sachkundigen Art erläuterte er den Teilnehmern den Stand des Renaturierungsprojekts und was alles getan wurde, diesen naturnahen Zustand des Baches herzustellen und weiter auszubauen.

Zwischen der Junkerburg in Geyen und der B 59 n vor Pulheim sind inzwischen 1,4 km des Pulheimer Baches renaturiert. Blaulinse, Wasserfenchel, Wasserdost, Bachbunge, Wasserlilien, Rohrkolben, Schilf, wilde Teichrose, Stieleichen, Sommerflieder, Schwarzerlen und Weiden – insgesamt über 1.500 Pflanzen wurden angepflanzt und unterstreichen Mäanderbögen und Stillwasserzonen des nun naturnahen Baches. Am Pulheimer Bach kann man im renaturierten Abschnitt am Bachübergang zur Junkerburg zur Zeit die Blüte des Borretsch erleben, der im Volksmund auch als Gurkenkraut bekannt ist.

Spaziergänger entdecken auch seltene Libellen, Schmetterlinge, Wasseramseln, Eisvögel und Fledermäuse. Auch im Bach selbst hat sich viel getan: Stichlinge, Gründlinge, Mühlgoppen, Strudelwürmer, kleine Bachkrebse, Frösche und Egel haben den Bach wieder entdeckt.

Alle Teilnehmer waren von dieser interessanten Sonntagswanderung begeistert und dankten Horst Engel für seine sehr sachkundigen Erläuterungen und die gekonnte Führung. Es wurde allgemein festgestellt, dass einfach noch viel zu wenig Pulheimern dieses bisher renaturierte Kleinod bekannt ist.

Um 16:30 Uhr war die Wandergruppe nach einer Wanderung von ca. 5 km wieder zurück an der Bachbrücke am Elchweg.

Wie bereits bei der Neuen Pulheimer KG üblich, traf man sich anschließend zum Ausklang des Tages im Biergarten des „Dom-Hotel“ an der Escher Straße, wo für ausreichend Getränke und Gebrilltes gesorgt war.

Zwischen der Junkerburg in Geyen und der B 59 N vor Pulheim sind inzwischen 1,4 km des Pulheimer Baches renaturiert. Blaulinse, Wasserfenchel, Wasserdost, Bachbunge, Wasserlilien, Rohrkolben, Schilf, wilde Teichrose, Stieleichen, Sommerflieder, Schwarzerlen und Weiden – insgesamt über 1.500 Pflanzen wurden angepflanzt und unterstreichen Mäanderbögen und Stillwasserzonen des naturnahen Baches.

Spaziergänger entdecken seltene Libellen, Schmetterlinge, Wasseramseln, Eisvögel und Fledermäuse. Aber auch im Bach hat sich viel getan: Stichlinge, Gründlinge, Mühlgoppen, Strudelwürmer, kleine Bachkrebse, Frösche und Egel haben den Bach wieder entdeckt.

Lernen Sie den Bach kennen!

Im Rahmen eines Spazierganges entlang des Baches wird Horst Engel, MdL und Leiter des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach aufzeigen, was alles getan wurde, diesen naturnahen Zustand herzustellen und weiter auszubauen. In der für ihn typischen engagierten und sachkundigen Art wird er uns auf viele interessante Dinge hinweisen, sie zeigen und erklären.

Vielleicht lernen Sie zu schätzen, was der Bach uns bietet!

Die Führung findet statt am Sonntag, dem 24. August 2008.

Treffpunkt um 14,00 Uhr Pulheim, Elchweg an der Bachbrücke.

Der Spaziergang dauert etwa 2 Stunden bis 16,00. Anschliessend wollen wir den Nachmittag ausklingen lassen bei unserem Mitglied und Senator Heinz Fischer im Biergarten Dom-Hotel in der Escher Strasse. Dort ist für ausreichend Gegrilltes und Gebräutes gesorgt. Es wäre also zweckmässig, mit dem Fahrrad zu kommen.

**04. September 2008**

**NEUE PULHEIMER KG gratuliert Kurt Klück**



Seinen 85. Geburtstag feierte Kurt Klück am 27. August 2008 im Kreise der Familie und zahlreicher Freunde. Der gesamte Vorstand der NEUEN PULHEIMER KG folgte gerne der freundlichen Einladung und feierte bei gutem Wetter im Garten des Jubilars in Sinnersdorf.

Kurt Klück ist ein bekannter Maler und Grafiker ist seit Jahrzehnten der NEUEN PULHEIMER KG freundschaftlich verbunden. Durch seinen grosse Einsatz für zahlreiche Vereine in Pulheim, wurde Ihm bereits vor Jahren die Ernennung zum Ehrensenator der

Neuen KG zuteil. Als gelernter Grafik-Designer entwarf und malte Kurt Klück zahlreiche Dekorationen. Darunter befindet sich auch das grosse Bühnenbild, das im Köstersaal bei allen karnevalistischen Veranstaltungen seit Jahren aufgebaut wird. Es zeigt Wahrzeichen und bekannte Bauwerke der Stadt Pulheim.

Nach seiner Pensionierung verbrachte Kurt Klück einige Jahre mit seiner Frau in Spanien. Aus dieser Zeit stammen viele Bilder, die man an den Wänden seiner Privaträume bewundern kann. Vor zwei Jahren zog es das Ehepaar zurück ins Rheinland. Der geborene Kölner erfreut sich mittlerweile wieder guter Gesundheit. Er genießt es wieder in Pulheim zu leben, regelmässige Reisen nach Spanien zeigen aber auch die Verbundenheit zu seiner zweiten Heimat. (Dieter Bell )

04. September 2008

**AUS DEN VEREINEN**

## Natur pur am Bach erlebt

Einen ausgiebigen informativen Spaziergang hat der von **Klaus Kiefer** geleitete Vergnügungsausschuss der Neuen Pulheimer KG entlang des Pulheimer Bachs organisiert. Der Vorsteher des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach, **Horst Engel**, führte die Gruppe fast drei Stunden lang von der Bachbrücke am Elchweg bis zur Junkerburg in Geyen am Gewässer entlang.

Dabei erläuterte Engel den Stand des Renaturierungsvorhaben und wies auf die über **1500 Pflanzen** hin, die nun dort gedeihen, darunter Blaulinse, Wasserfenchel, Bachbunze, Rohrkolben, wilde Teichrosen, Stieleichen, Sommerfliegen, Schwarzerlen und Weiden. Sie betonen nun die Mäanderbögen und die Stillwasserzonen des nun wieder naturnahen Baches.

Die Spaziergänger freuten sich über den Anblick der Borretsch-Blüte, im Volksmund auch Gurkenkraut genannt, am **Bachübergang zur Junkerburg**, und entdeckten selbst seltene Libellen, Schmetterlinge, Wasseramseln, Eisvögel und Fledermäuse. Auch was sich im Bach tummelt – Stichlinge, Gründlinge, Mühlgoppen, Strudelwürmer, kleine Bachkrebse, Frösche und Egel – entging den aufmerksamen Augen nicht.



06. September 2008

## Ehrensensator wurde 85 Jahre alt

**PULHEIM.** Der Einladung zur Feier des 85. Geburtstages von **Kurt Klück** ist der gesamte Vorstand der Neuen Pulheimer KG gerne gefolgt. Bei gutem Wetter ließ man den Jubilar in seinem eigenen Garten in Sinersdorf hochleben. Kurt Klück ist ein bekannter Maler und Grafiker und seit Jahrzehnten der Neuen Pulheimer KG freundschaftlich verbunden. Für seinen Einsatz für zahlreiche Vereine in Pulheim hat ihn die Neue KG bereits vor Jahren zum Ehrensensator ernannt. Der gelernte Grafik-Designer entwarf und malte unzählige Dekorationen, darunter auch das große Bühnenbild, das seit Jah-



**Zu seinem 85. Geburtstag** lud Ehrensensator Kurt Klück den gesamten Vorstand der Neuen Pulheimer KG zu einem Fest in seinen Garten ein.



### IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 32/50 12-0  
Fax: 0 22 32/50 12-497  
rhein-erft@kr-redaktion.de

ren im Köstersaal immer zu allen karnevalistischen Veranstaltungen aufgebaut wird. Es zeigt Wahrzeichen und bekannte Bauweiler der Stadt. Nach seiner Pensionierung verbrachte Kurt Klück einige Jahre mit seiner Frau aus Spanien. In dieser Zeit entstanden viele Bilder, die nun in seinem Haus zu bewundern sind. Vor zwei Jahren zog es das Ehepaar jedoch zurück ins Rheinland. Der geborene Kölner erfreut sich mittlerweile wieder guter Gesundheit. Er genießt sein Leben in Pulheim in vollen Zügen. Regelmäßige Reisen nach Spanien beweisen aber auch, wie sehr er seiner zweiten Heimat verbunden bleibt.

NATURKUNDE

## Jecke Wanderer

**Pulheim** - Natur- und Bachkunde stand kürzlich für die Karnevalisten der neuen Pulheimer Karnevalgesellschaft auf dem Programm. Unter der Führung von **Horst Engel**, Vorsteher des Unterhaltungsverbandes Pulheimer Bach, ging es rund drei Stunden durch Wald und Wiesen am renaturierten Bach entlang. Zu sehen gab es mehr als 1500 Pflanzenarten, dazu seltene Libellenarten, Wasseramseln und Eisvögel. Mit fachmännischem Wissen wurden alle Beobachtungen von Engel genau erläutert, so dass am Ende der Wanderung keine Fragen offen blieben. Verarbeitet wurden die Natureindrücke anschließend bei einem kühlen Kölsch im Biergarten des Dom-Hotels. Die nächste Wanderung ist schon in Planung. (sa)

## Neue Pulheimer gratulierte



■ **Sinnersdorf (gp).** Kräftig gefeiert hat Kurt Klück seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie und zahlreicher Freunde. Der komplette Vorstand der Neuen Pulheimer KG machte dem Geburtstagskind seine Aufwartung. Weil er der Neuen Pulheimer KG seit Jahrzehnten freundschaftlich verbun-

den ist, wurde Klück bereits vor Jahren zum Ehrensenator ernannt. Zahlreiche Dekorationen, darunter auch das große Bühnenbild für die karnevalistischen Veranstaltungen im Köster-Saal, stammen aus der Hand des gelernten Grafik-Designers und Malers.

FOTO: PRIVAT

## „Haus des Brauchtums“ soll am 11.11. 2009 fertig sein

Bei den Bauarbeiten sollen  
Pulheimer Unternehmen  
zum Zuge kommen

**Pulheim** - Rund 19 Monate haben Karnevalisten der KG Ahl Häre mit Vertretern der Stadtverwaltung über das Alte Rathaus am Marktplatz verhandelt. „Nach konstruktiven Gesprächen“, so KG-Präsident Norbert Rohde, haben die Politiker im Stadtrat kürzlich grünes Licht für den Mietvertrag zwischen Stadt und KG gegeben. Nun haben es die Karnevalisten und der Förderverein „Altes Pulheimer Rathaus“ eilig mit dem „Haus des Brauchtums“, in das sie das Gebäude verwandeln möchten. „Am 2. Januar 2009 möchten wir mit den Bauarbeiten starten“, sagt Rohde. Momentan erstellt ein Architekt die detaillierte Planung.

Liegen die Entwürfe vor, dann beginnt die Ausschreibung. „Wir legen Wert darauf, dass Pulheimer Unternehmen zum Zuge kommen“, erklärt Rohde. Auch die Wartungsverträge möchten die KG und der Förderverein mit ortsansässigen Firmen abschließen. Läuft alles nach Plan, dann können die Vereine am 11. November 2009 die Einweihung für das „Haus des Brauchtums“ mit Innen- und Außengastronomie im Erdgeschoss, mit einem großen Besprechungsraum, drei Büros, einem Versammlungs- und Probenraum in den oberen Stockwerken feiern. Rund 900 000 Euro wird die Sanierung kosten, rund 60 Prozent trägt das Land. Die 200 000 Euro für den Innenausbau wollen KG und Förderverein über eine Brauerei finanzieren. (mma)

**09. Oktober 2008**

## Neue Pulheimer KG: "Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe"



### **Willibert Pauels kommt zurück nach Pulheim**

Am 16.12.2008 kommt Willibert Pauels - diesmal mit einem weihnachtlichen Programm - zurück nach Pulheim. Im Sommer 2008 begeisterte Willibert Pauels mit seinem Bühnenprogramm "Der fromme Jeck" das Publikum im ausverkauften Köstersaal. Das Programm war eine Mischung aus Karneval und besinnlichen Themen. Diese wurden von Willibert Pauels, im Hauptberuf katholischer Diakon, so überzeugend vorgetragen, dass das Publikum phasenweise nachdenklich schweigend den Ausführungen des Vortragenden lauschte. Willibert Pauels feierte mit allen Gästen eine Karnevalsfete in Juni. Viele Besucher werden sich gerne daran erinnern, wie er mit seinem bekannt verschmitzten Lächeln im Detail die

Aufgaben eines katholischen Diakons erklärte und insbesondere auf die Unterschiede zwischen den Aufgaben eines Diakon und eines Priesters einging.

Die fantastische Atmosphäre im Köstersaal und die positive Resonanz des begeisterten Publikums überzeugten Willibert Pauels sofort davon, dass es weitere Auftritte in Pulheim geben sollte.

Umgehend begann die Planung für einen Auftritt in der Weihnachtszeit. In Abstimmung mit der NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT als Veranstalter, stellte Willibert Pauels ein Programm zusammen, das am 16. Dezember 2008 einen vorweihnachtlichen Abend unter dem Motto "Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe" bieten wird.

Das Programm bestreiten:

Willibert Pauels - Ne Bergische Jung  
Thomas Cüpper - Et Klimpermännchen  
Heinz Monheim - Buchautor  
Lutz Kniep - Solotrompeter

**Der Karten-Vorverkauf eröffnet am 20.10.2008. Karten zum Preis von € 17,-- , € 19;-- bzw. € 21,-- sind zu beziehen im Ticket Center Pulheim, Venloer Str. 98. Es besteht schon jetzt eine enorme Nachfrage, da sich die Veranstaltung bereits herumgesprochen hat.**

Einlass ist ab 19:00 Uhr. Das Programm beginnt um 20:00 Uhr und wird mit einer kurzen Pause ca. 2 ½ Stunden dauern.

## **WILLIBERT PAUELS - NE BERGISCHE JUNG - Biographie**

Als Kind (geb. 1954 ging ich ) zum ersten Mal mit meiner Mama zur Kirche. Dort sah ich "auf der Bühne" vor dem Hochaltar den Priester im barocken Messgewand. Ich riss vor Staunen die Augen auf und für mich war klar: Du willst Priester werden! Als ich dann mit meiner Mutter zum ersten Mal in den Zirkus ging sah ich in der Arena, wie der Clown auf die Nase fiel. Ich riss die Augen vor Staunen auf und für mich war klar: Du willst Clown werden (damals noch Klooon gesprochen)!



Nach dem Eintritt in die Ausbildung zum Priester stellte ich fest, dass ich zwar Priester werden wollte, aber meine Hormone nicht. So studierte ich Theologie zu Ende, wurde aber nicht zum Priester, sondern 1993 zum Diakon geweiht, der ja nicht dem Zölibat unterliegt. Jetzt bin ich verheiratet und habe eine Tochter. Ein Diakon hat fast die gleichen Aufgaben wie ein Priester. Dazu gehören z.B. Trauungen, Taufen, Gottesdienste, Predigten und auch Beerdigungen. Nur die 'spannenden' Sache, die darf ich nicht machen:- Die Hl. Messe lesen und- Die Beichte hören. Das ist alleine dem katholischen Priester vorbehalten. In 'dr Bütt' bin ich seit 1977, in der großen Bütt - also im Kölner Karneval, quasi dem Vatikan des Rheinischen Karnevals - seit 1996, entdeckt durch Dieter Steudter von den '3 Colonias' bei der Hans-Meiser-Talkshow auf der Berliner Funkausstellung.... "Ja, is dat dann nix Marie?!!"  
(Willibert Pauels)

## **THOMAS CÜPPER - ET KLIMPERMÄNNCHE**

Kölsche Krätzjer, Ledcher un Verzällcher zum Zohöre



Niemand kann so Ostermannlieder singen wie Thomas Cüpper. Cüpper gelingt es mit dieser einmaligen Art die Stimmung des alten Cöln in den Saal zu zaubern. Dabei bleibt es aber nicht. Denn seine Texte erzählen vom modernen und heutigen Köln. Zwischen seinen Liedern garniert Cüpper seine Lieder mit Verzällcher die mit feinem Humor gestrickt sind.

Bescheiden, jedoch versiert, begleitet er sich auf dem Akkordeon, wenn er die zu Herzen gehenden Lieder und Couplets von Willi Ostermann, Karl Berbuer, August Batzem, Henner Berzau u.v.a. vorträgt. Beim literarischen Komitee des Festkomitees des Kölner Karnevals stellte er sich auf deren Bitte 1997 vor und überzeugte auf Anhieb.

Bekannt durch Auftritte bei Veranstaltungen des Kölner Karnevals und u.a. dem Theater am Sachsenring, dem Kölner Senftöpfchen Theater und anderen Bühnen vergleicht man seine Vortragsart immer wieder mit den Worten: "Wenn Du de Auge zo mäß, meinste, dr' Ostermann wör am singe". In jüngerer Zeit hat er sich auch durch eigene Veranstaltungen im Theater Bergischer Löwe in Bergisch Gladbach - seiner Heimatstadt - einen Namen gemacht und ist auch aus den Programmen der "Kölschen Weihnacht" in und um Köln nicht mehr weg zu denken.

Musikunterricht erhielt er seit dem fünften Lebensjahr und lernte als Organist sein Handwerk, wobei er seine Zuhörer auch durch seinen spontanen und schlagfertigen Mutterwitz sowie durch umfangreiche Köln-Kenntnisse begeistert. Er gilt als einer der letzten Vortragskünstler, die den Stil eines Kölschen Krätzjessängers pflegen und seine klare Tenorstimme, die stark an das Schellackzeitalter erinnert, kommt ihm dabei sehr zu Gute.

Liebevoll gab man ihm den Spitznamen "Et Klimpermännche". Sein Markenzeichen ist - wie seinerzeit bei Ostermann - der Bibbi, die Melone.

## Heinz Monheim - Buchautor

### Lesungen

Heinz Monheim liest aus seinen Büchern. Ein breites Spektrum aus den Nachkriegsjahren, von Trümmerkindern, Hamstern und schwarzer Markt über den Swing der 50er und der Zeit des Wirtschaftswunders bis hin zum Millennium 2000 erwartet die Zuhörer/innen. Ganz gleich – ob in Kölsch oder Hochdeutsch vorgetragen – erfreuen sich die Lesungen bei jeder Altersstufe vom Schüler bei Schulllesungen bis zum Senior großer Beliebtheit.



### „Kölscher Swing“ oder „Wie der Swing ins Rheinland kam“.



Mit Textbeiträgen aus seinem neuesten Buch: „Bomben, Kaugummi und Swing“ beschreibt Heinz Monheim wie die amerikanischen Besatzungssoldaten den Swing ins Rheinland brachten und wie diese Musik die Herzen der Kölner im Sturm eroberte. Eingebettet sind die Texte in die, auch heute noch beliebten, Evergreens von Benny Godman, Arthy Shaw, Glenn Miller etc. Begleitet wird er dabei von Swingmusikern der europäischen Spitzenklasse

09. Oktober 2008

**"Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe"**



**Willibert Pauels kommt zurück nach Pulheim**

**Am 16.12.2008 kommt Willibert Pauels - diesmal mit einem weihnachtlichen Programm - zurück nach Pulheim.**

Im Sommer 2008 begeisterte Willibert Pauels mit seinem Bühnenprogramm "Der fromme Jeck" das Publikum im ausverkauften Köstersaal. Das Programm war eine Mischung aus Karneval und besinnlichen Themen. Diese wurden von Willibert Pauels, im Hauptberuf katholischer Diakon, so überzeugend vorgetragen, dass das Publikum phasenweise nachdenklich schweigend den Ausführungen des Vortragenden lauschte. Willibert Pauels feierte mit allen Gästen eine Karnevalsfete in Juni. Viele Besucher werden sich gerne daran erinnern, wie er mit seinem bekannt verschmitzten Lächeln im Detail die Aufgaben eines katholischen Diakons erklärte und insbesondere auf die Unterschiede zwischen den Aufgaben eines Diakon und eines Priesters einging.

Die fantastische Atmosphäre im Köstersaal und die positive Resonanz des begeisterten Publikums überzeugten Willibert Pauels sofort davon, dass es weitere Auftritte in Pulheim geben sollte.

Umgehend begann die Planung für einen Auftritt in der Weihnachtszeit. In Abstimmung mit der NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT als Veranstalter, stellte Willibert Pauels ein Programm zusammen, das am 16. Dezember 2008 einen vorweihnachtlichen Abend unter dem Motto "Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe" bieten wird.

Das Programm bestreiten:

Willibert Pauels - Ne Bergische Jung  
Thomas Cüpper - Et Klimpermännchen  
Heinz Monheim - Buchautor  
Lutz Kniep - Solotrompeter

Der Karten-Vorverkauf eröffnet am 20.10.2008. Karten zum Preis von € 17,- , € 19;-- bzw. € 21,- sind zu beziehen im Ticket Center Pulheim, Venloer Str. 98. Es besteht schon jetzt eine enorme Nachfrage, da sich die Veranstaltung bereits herumgesprochen hat.

Einlass ist ab 19:00 Uhr. Das Programm beginnt um 20:00 Uhr und wird mit einer kurzen Pause ca. 2 ½ Stunden dauern.

11. Oktober 2008

### **Pauels un' Fründe erneut in Pulheim**

**Pulheim** - Im Sommer begeistert Willibert Pauels (Ne bergische Jung) viele Pulheimer mit seinem Bühnenprogramm „Der fromme Jeck“. Auf Wunsch der Karnevalisten in der Neuen Pulheimer KG gastiert der „katholische Diakon“ am 16. Dezember erneut in Pulheim. Der Abend steht unter dem Motto „Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe“. Karten: Ticket Center Pulheim, Venloer Straße 98. (mma)

# Goldene Krone für „klares“ Kölsch

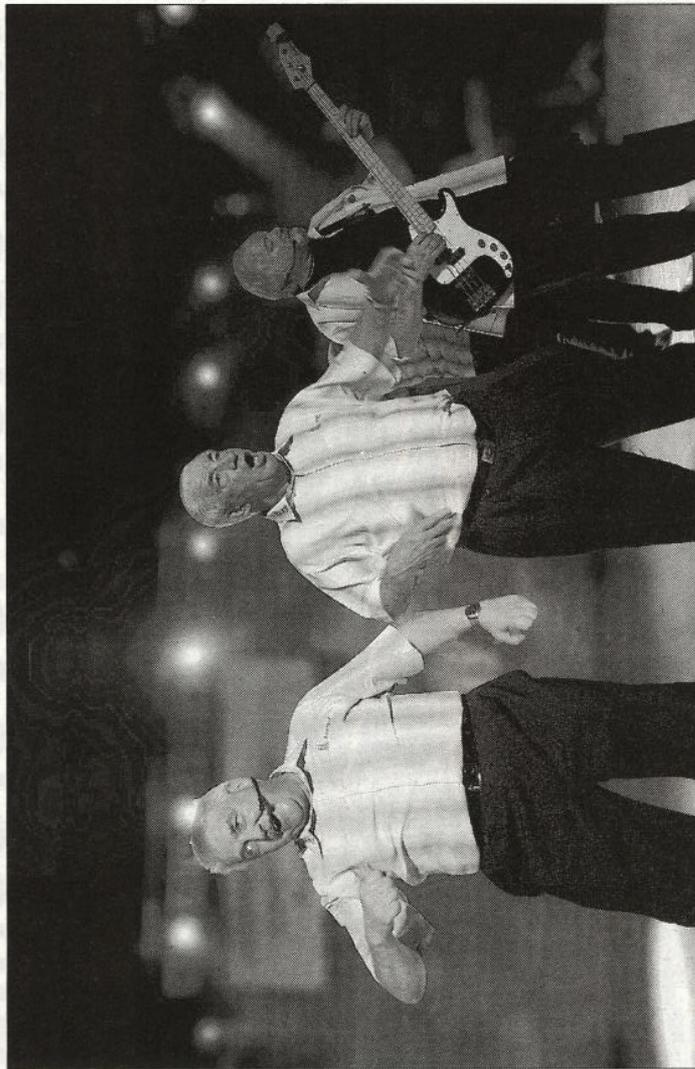
## Landrheinische Karnevalisten ehrten „kölschen Schutzmann“ Jupp Menth

Von ULRIKE WEINERT

**HÜRTH.** „Rund um Köln gibt es auch schöne Säle“, ist die Vereinigung Landrheinische Karnevalisten (VLK) überzeugt. Und dass sich die mit einem abwechslungsreichen kölschen Programm wunderbar unterhaltsam bespielen lassen, dafür tritt die VLK bei ihrem Vorstandsnachmittag im Haus Burgpark in Effren jedes Jahr den Beweis an.

„In immer schwierigeren Zeiten, ist die VLK natürlich auch bekannt dafür, dass unsere Mitglieder bei ihren Gagenforderungen nicht übers Ziel hinausschießen“, schreibt der erste Vorsitzende und Präsident des Vorstandsnachmittags, „Baas“ Dieter Kappel, in seinem Vorwort zum Mitgliederverzeichnis der Vereinigung der Karnevalisten im linksrheinischen Umland. Er appelliert an die Literaten aus den Gesellschaften, für die so ein Vorstandsnachmittag neben allem Amüsement immer auch eine Art Messe für neue Vertragsabschlüsse ist: „Geben Sie unseren Künstlern eine Chance, Ihre Programme zu bereichern.“

Fast alle Vorstandsmitglieder stehen auch selbst als Kar-



**Zu den ältesten „Boygroups“** dürfen sich die „Kölschen Paninis“ zählen. Beim Vorstandstag der Landrheinischen Karnevalisten brachten sie wie kaum jemand sonst das Publikum in Bewegung. (Foto: Jeske)

nevalsunterhalter auf der Bühne, Kappel zum Beispiel bei den „Sechs Kölsch“ oder Geschäftsführer Wolfgang Rasche beim Duo „Strunz un Büggel“, Schatzmeister Patrick Reichwein mit der Band

„Luur Ens Do“ und Literat Manfred Salzmann im Duo „Sabbelköpp“. So ist die jährliche Verleihung der „Goldenen Krone“ denn auch stets eine Ehrung, die Karnevalskünstler an Ihregleichen vergeben.

In diesem Jahr ist der „kölsche Schutzmann“ Jupp Menth der Auserwählte. „Er ist sich selber treu geblieben, spricht immer ein klares Kölsch und ist für ‚Schnörzje‘ (Auftritte im sozialen Bereich)

» In immer schwierigeren Zeiten, ist die VLK natürlich auch bekannt dafür, dass unsere Mitglieder bei ihren Gagenforderungen nicht übers Ziel hinausschießen. «

### DIETER KAPPEL

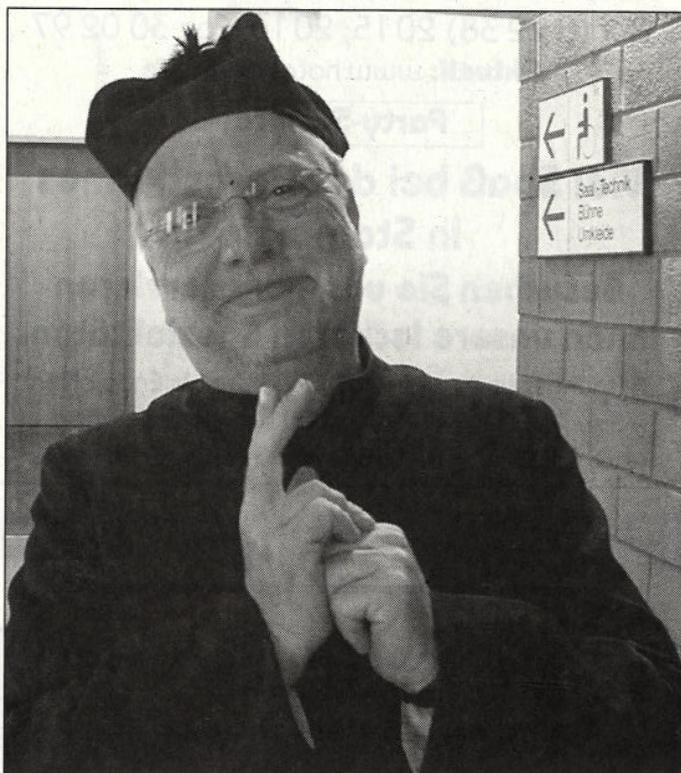
Vorsitzender der Vereinigung Landrheinischer Karnevalisten

zu haben“, lauteten die Lobesworte. Dass er mit „Hätz un Gemöt“ die kölsche Sprache und das Brauchtum pflege, das sei „kein Schmu“ versicherte der Geehrte und teilte einen Seitenhieb aus auf den „großen“ Karneval im Kölner Gürzenich: „Die Leute, die mich da ehren könnten, würden mich gar nicht mehr ver- stehen.“

Was als kleine Einlage zum Dank für Urkunde und Pokal gedacht war, entwickelte sich dann zum besten Auftritt des Nachmittags. Das Publikum stand auf und bedachte den kölschen Schutzmann mit einem Jubelkonzert.

# Weihnachtliches mit Willibert

„Ne bergische Jung“ kommt wieder



■ Willibert Pauels gestaltet einen vorweihnachtlichen Abend im Köstersaal.

**Pulheim (gp).** Mit einem weihnachtlichen Programm kommt „Ne Bergische Jung“ Willibert Pauels auf Einladung der Neuen Pulheimer KG zurück in den Köstersaal nach Pulheim. Am 16. Dezember gestaltet er einen vorweihnachtlichen Abend unter dem Titel „Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe“.

Das Programm bestreiten neben Pauels auch Thomas Cüpfer (Et Klimpermännchen),

Heinz Monheim (Buchautor) und Lutz Kniep (Soltrompeter). Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten sind ab 20. Oktober im Vorverkauf zu haben beim Ticket Center an der Venloer Straße 98 und kosten zwischen 17 und 21 Euro.

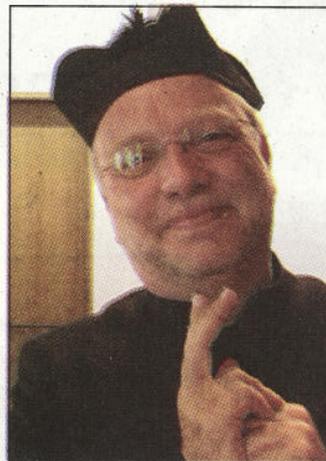
Bereits in diesem Sommer hatte Pauels mit seinem Programm „Der fromme Jeck“ das Publikum im Köstersaal begeistert.

29. Oktober 2008

## Weihnachtliches mit Willibert

„Ne bergische Jung“ kommt wieder

**Pulheim (gp).** Mit einem weihnachtlichen Programm kommt „Ne Bergische Jung“ Willibert Pauels (Foto) auf Einladung der Neuen Pulheimer KG in den Köstersaal. Am 16. Dezember gestaltet er einen vorweihnachtlichen Abend unter dem Titel „Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe“. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf zu haben beim Ticket Center an der Venloer Straße 98 und kosten zwischen 17 und 21 Euro.



12. November 2008

## NEUE PULHEIMER KG – Ordensappell am 9.11.2008



„Et ahle Rothuus deiht  
laache un singe,  
weil uns Püllemer Vereine  
en Heimat do finge“.

Am Sonntag, dem 9. November 2008 eröffnete die NEUE PULHEIMER KG die Karnevalssession 2008 / 2009 mit dem traditionellen Ordensappell. Unter Beteiligung der Mehrzahl aller Vereinsmitglieder und Senatoren eröffnete der Vereinspräsident Günter Degraa um 11:11 Uhr die Veranstaltung. Der Vereinsorden wurde an alle Vereinsmitglieder verteilt. Großes Lob erhielt auch dieses Jahr wieder Claus-Dieter Eisele, der seit Jahren für den Entwurf der Orden verantwortlich ist und diese Aufgabe mit Freude ausführt.

Für die musikalische Untermalung sorgte das Duo "Doublespeed", die sowohl Unterhaltungsmusik, als auch Karnevals-Hits gekonnt interpretierten.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden Vereinsmitglieder für Ihre Verdienste mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Dabei erhielten Sylvia Scharfe und Herbert Jäger als höchste Auszeichnung die "Ehrennadel mit Goldkranz und Brillanten".

Es ist der NEUEN KG auch im Jahr 2008 eine Freude, einige neue Mitglieder zu begrüßen. Der Vorstand sieht es als eine wichtige Aufgabe an, die Mitgliederzahl zu erhöhen und insbesondere die Altersklasse unter 40 zu verstärken. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und sollten nicht zögern, Vorstandsmitglieder anzusprechen.

Willi Armbröster als "Ne Rentner" hielt am frühen Nachmittag einen großartigen karnevalistischen Vortrag, der alle Anwesenden begeisterte. Er berichtete von seinem Tagesablauf als Rentner und dass er nun wisse, dass das Wort Rentner in erster Linie mit dem Begriff rennen zu tun habe. Einige kölsche Verzellcher sorgten für großes Gelächter und einige anwesende Rentner schienen sich in den Geschichten wieder zu erkennen.

Die Gelegenheit zu vielen Schwätzchen wurde intensiv genutzt. Mit Beginn der fünften Jahreszeit fiebern alle den kommenden Vereinsaktivitäten entgegen. Günter Degraa gab einen Ausblick auf die nächsten geplanten Veranstaltungen der NEUEN KG.

Dazu gehört die große Veranstaltung "Weihnachten us Kölle" am 16.12.2008, in der Willibert Pauels mit einigen Freunden im Köstersaal die beschauliche Vorweihnachtszeit nach Pulheim bringen wird. Diese Veranstaltung ist bereits jetzt ausverkauft. Allen Interessierten, die diesmal nicht teilnehmen können sei aber versichert, dass die NEUE KG weitere Veranstaltungen dieser Art in Vorbereitung hat.

Wie in jedem Jahr wird Anfang Januar 2009 die NEUE KG einen neuen "Ritter der Freude" ernennen. Es handelt sich um Persönlichkeiten, die sich um die Pflege des Kölschen Karnevals und um die Erhaltung des Brauchtums verdient gemacht haben. Wie immer bleibt der Name des neuen Ritters bis zum Ritterschlag am 4.1.2009 ein Geheimnis des Senatspräsidenten Dieter Kirchartz.

Das Highlight der kommenden Session wird die Kostümsitzung der NEUEN KG im Köstersaal am Freitag dem 30.01.2009 sein. Ab sofort können Karten zum Preis von € 29,- bei Günter Degraa, Tel.: 02238-59900 bestellt werden. Unser Literat Herbert Jäger hat es wieder geschafft, ein tolles Programm zusammen zu stellen.

Alle Interessenten, die weitere Informationen über die NEUE PULHEIMER KG und deren karnevalistische und ausser-karnevalistische Aktivitäten haben möchte, sind herzlich eingeladen im Internet unter: [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) zu surfen, den Geschäftsführer Uwe Büscher unter [buescher@neue-kg.de](mailto:buescher@neue-kg.de) anzuschreiben, bzw. unter 02238-59813 anzurufen. Darüber hinaus stehen alle Vorstandsmitglieder jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung.

DIETER BELL

# Ehrennadeln mit Brillis und Goldkranz verliehen

**Neue Pulheimer KG eröffnet Session mit dem Ordensappell**

**Pulheim (gp).** Die Neue Pulheimer KG hat am Sonntag, 9. November die Karnevals-session mit dem traditionellen Ordensappell eröffnet. Vereinspräsident Günter Degraa startete um 11.11 Uhr die Veranstaltung. Alle Vereinsmitglieder erhielten den Orden. Großes Lob erhielt auch dieses Jahr wieder Claus-Dieter Eisele, der seit Jahren für dessen Entwurf verantwortlich ist. Für die musikalische Untermalung sorgte das Duo „Doublespeed“, die sowohl Unterhaltungsmusik, als auch Karnevals-Hits interpretierten.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden Vereinsmitglieder für Ihre Verdienste mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Sylvia Scharfe und Herbert Jäger erhielten als höchste Auszeichnung die „Ehrennadel mit Goldkranz und Brillanten“.

Auch einige neue Mitglieder galt es zu begrüßen. Willi Armbröster als „Ne Rentner“ in die Bütt. Einige kölsche Vezzellcher sorgten für Gelächter und einige anwesende Rentner schienen sich in den Geschichten wiederzuerkennen.

Nächste Highlights im Vereinsleben sind die Veranstaltung „Weihnachten us



■ Claus Dieter Eisele hat auch in diesem Jahr die Orden entworfen. FOTO: PRIVAT

Kölle“ am 16. Dezember, in der Willibert Pauels mit Freunden im Köstersaal die Vorweihnachtszeit nach Pulheim bringt. Diese Veranstaltung ist ausverkauft. Anfang Januar ernennt die Neue KG einen „Ritter der Freude“. Wie immer bleibt der Name des neuen Ritters bis zum Ritterschlag am 4. Januar ein Geheimnis des

Senatspräsidenten Dieter Kirchartz. Das Highlight der Session wird die Kostümsitzung im Köstersaal am Freitag, 30. Januar sein. Ab sofort können Karten für 29 Euro bei Günter Degraa, ☎ (0 22 38) 5 99 00 bestellt werden.

Unter [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de) gibt es im Internet alle weiteren Infos zur KG.



18. November 2008

## Geheimhaltung bis zum Ritterschlag

**PULHEIM.** Mit dem Ordensap-  
pell hat die Neue Pulheimer KG

die Karnevalssession eröffnet. Vereinspräsident **Günter Degraa** gab um Punkt 11.11 Uhr den Startschuss für die Verteilung der Orden an die Vereinsmitglieder. Mit großem Lob wurde **Claus-Dieter Eisele** bedacht, der seit Jahren die Orden entwirft. Musikalisch unterhielt das Duo „Doublespeed“. Im Verlaufe der Veranstaltung wurden **Sylvia Scharfe** und **Herbert Jäger** mit der Ehrennadel mit Goldkranz und Brillanten ausgezeichnet. Auch tat die Neue Pulheimer KG ihre Freude darüber kund, dass einige neue Mitglieder aus der Altersklasse unter 40 gewonnen werden konnten. Genauso willkommen, betonte der Vorstand, sind aber auch Neulinge jeden Alters. Am Nachmittag begeisterte **Willi Armbröster** als „ne Rentner“

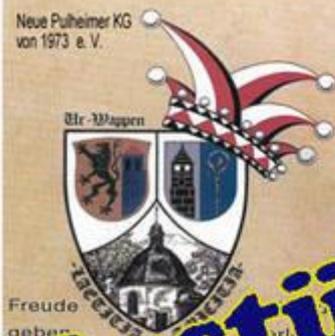
die Jecken. Schließlich gab Präsident Degraa noch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Ein Höhepunkt kündigt sich mit „Weihnachten us Kölle“ am 16. Dezember an, womit **Willibert Pauels** und Freunde Vorweihnachtsstimmung in den Köstersaal bringen. Diese Veranstaltung ist jedoch schon ausverkauft. Karten für die Kostümsitzung am 30. Januar, wofür Literat Herbert Jäger das Programm zusammengestellt hat, sind aber noch unter Telefon (0 22 38) 5 99 000 zu haben. Außerdem wird die KG Anfang Januar einen neuen „Ritter der Freude“ ernennen. Bis zum Ritterschlag am 4. Januar bleibt der Name des neuen Ritters das Geheimnis von Senatspräsident **Dieter Kirchartz**.

26. November 2008

Kostümsitzung der KG "Neue Pulheimer" am 30. Januar 2009 im Köster-Saal um 19:00 Uhr - Einlass: 18:00 Uhr

**Der Karten-Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten zum Preis von € 29,-- , € sind zu beziehen unter 02238-59900. Es besteht schon jetzt eine enorme Nachfrage, da sich die Veranstaltung bereits herumgesprochen hat.**

Neue Pulheimer KG  
von 1973 e. V.



**Neue Pulheimer  
Karnevals-gesellschaft  
1973 e. V.**

# Kostümsitzung

im Dr. Hans Köster-Saal  
Freitag, 30. Januar 2009  
Einlass: 18:00 Beginn: 19:00 Uhr



**Kolibris**



**Bürgergarde Blau Gold**



**Klimpermännchen**



**Guido Cantz**



**Kammerkätzchen**



**.. de Klüngelköpp**



**ne Knallköpp**



01. Dezember 2008

**"Ritter der Freude" 2009  
Willibert Pauels „Ne Bergische Jung“**



Alljährlich ehrt die NEUE PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT von 1973 e. V. eine Persönlichkeit, die sich um das Brauchtum, den Humor und/oder den Karneval verdient gemacht hat.

**Diese Ehrung gehört zu einer der wichtigsten Auszeichnungen die im Umfeld von Köln verliehen wird.**

Die Reihe der Ritter begann mit unserem Stadtdirektor und heutigem Bürgermeister Herrn Dr. Karl-August Morisse. Neben den Pulheimer Persönlichkeiten wie unserem verstorbenen Bürgermeister Willi Mevis, Staatssekretär a. D. Dr. Bernhard Worms, Wolfgang Karger, Hans-Joachim Lehmann, Dr. Clemens Kopp, Matthias Bonnesen, Dechant Hubert Ludwikowski, Rudolf Klug, Hermann- Josef Meiren wurde die Schar der Ritter durch verdienstvolle Träger aus Köln und dem Umland, z. B. Dr. Gerhard Jussenhoven, Hans Zimmermann, Reinold Louis, Dir. Hans-Peter Krämer, Hans Wallpott, Ludwig Sebus, King-Size Dick, Jupp Mendt und mit Trägern aus der Politik wie Dr. Norbert Blüm, Klaus Lennartz, Dr. Jürgen Rüttgers und Fitz Schramma er-gänzt.

Mit der Auszeichnung „Ritter der Freude“ ist die Verleihung eines handgefertigten Silberordens, die Verleihung der Mütze und die Aufnahme als Ehrensator verbun-den.

Wir freuen uns diese Reihe mit unserem diesjährigen Ritter fortsetzen zu können und sind sicher, dass wir einen würdigen „Ritter der Freude“ gefunden haben.

Pulheim, den 30.11.2008  
Neue Pulheimer KG  
Dieter Kirchartz

**"Ritter der Freude" - Willibert Pauels „Ne Bergische Jung“**

**Willibert Pauels (\* 19. November 1954 in Wipperfürth) ist ein Büttenredner im Kölner Karneval („Ne Bergische Jung“), Kabarettist, Liedersänger, Gitarrenspieler und nicht zuletzt ein katholischer Diakon.**

---

01. Dezember 2008

## "Ritter der Freude" - Willibert Pauels „Ne Bergische Jung“



NEUE PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT von 1973 e. V.:

Willibert Pauels (\* 19. November 1954 in Wipperfürth) ist ein Büttenredner im Kölner Karneval („Ne Bergische Jung“), Kabarettist, Liedersänger, Gitarrenspieler und nicht zuletzt ein katholischer Diakon.

Pauels wuchs als drittes von vier Kindern (drei Schwestern) einer tief-katholischen Familie in Wipperfürth im Bergischen Land auf; sein Vater war Volksschullehrer.

Pauels lebt mit seiner Frau und Tochter in Wipperfürth-Wipperfeld.

Als Kind (geb. 1954) ging er zum ersten Mal mit meiner Mama zur Kirche. Dort sah er "auf der Bühne" vor dem Hochaltar den Priester im barocken Messgewand. Er riss vor Staunen die Augen auf und für ihn war klar: Er würde Priester werden! Als er dann mit meiner Mutter zum ersten Mal in den Zirkus ging sah ich in der Arena, wie der Clown auf die Nase fiel. Auch hier riss er die Augen vor Staunen auf und er wollte Clown werden. Fortan trieb ihn dieses unterschiedliche Problem um. Wie wir heute wissen, hat es dieses Problem auf höchst interessante

und unverhoffte Art gelöst.

Nach dem Abitur 1973 (Engelbert-vom-Berg-Gymnasium) studierte er aber zuerst einmal Katholische Theologie in Bonn und Münster, zunächst mit dem Ziel, Priester zu werden. Weil ihn aber die Liebe zu einer, seiner Frau überwältigte wurde er nach dem Diplom „Laientheologe“, arbeitete in einem Sägewerk.

Im Collegium Marianum (seinerzeit noch in Neuss), absolvierte in dieser Zeit eine Ausbildung zum Freizeitpädagogen und wurde nach der entsprechenden Vorbereitung 1993 zum katholischen Diakon geweiht.

Bis November 2006 war er als solcher - neben den anderen Verpflichtungen – in verschiedenen Pfarrgemeinden hauptamtlich tätig, seither ist er „Diakon mit Zivil-beruf“.

Im privaten Umfeld, Schule und Freundeskreis fiel er früh durch seine humoristische, parodistische und schauspielerische Begabung auf. 1975 trat er erstmals auf einer Karnevalssitzung (Kajuja) seiner Heimatstadt auf, in den folgenden Jahren dann regelmäßig im regionalen Karneval.

Für den Kölner Karneval entdeckte ihn 1995 Dieter Steudter von den '3 Colonias' bei der Hans-Meiser-Talkshow auf der Berliner Funkausstellung.... "Ja, is dat dann nix Marie?!!"

1996 stand er erstmalig in Köln in der Bütt und mauserte sich schnell zu einem der bekanntesten „kölschen“ Karnevalisten.

Zeitweise schreibt er als Kolumnist für die Kölner Zeitung Express und regelmäßig ist er im Kölner Domradio um 11:11 Uhr mit dem „Wort zum Samstag“ zu hören.

Kritik wird mitunter von Katholiken geäußert, die die Würde des Diakonenamtes als nicht vereinbar sehen mit Pauels' Auftritten im Karneval. Pauels weist hingegen auf die historisch enge Verbindung von Kirche und Karneval hin: Er sei seit 2006 „hauptberuflicher DiaClown mit Nebenberuf Diakon“. Pauels Ordinarius, der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner, stützt ihn in dieser Einstellung.

Neben der Ehrenmitgliedschaft in diversen Karnevalsgesellschaften ist Pauels Träger des „Rheinlandordens“, des „Goldenen Steuerrads“ und des „Ohrenordens“ der Bürgergesellschaft der Stadt Köln. 2008 erhielt er den Kleinkunstpreis Morenhovener Lupe.

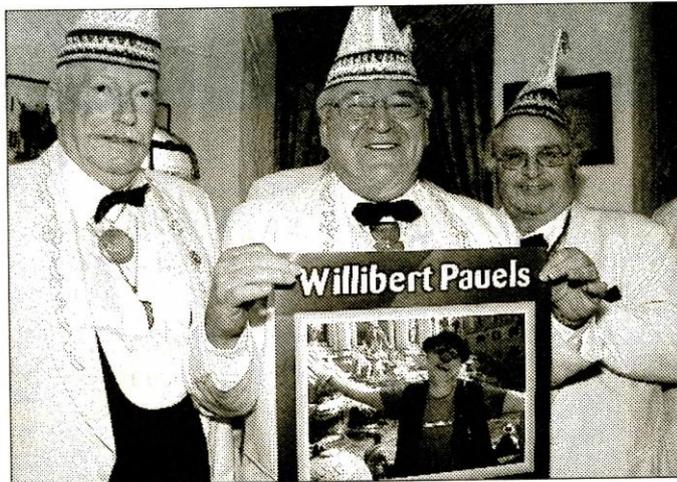
Die NEUE PULHEIMER KG ist der Meinung, dass Willibert Pauels aufgrund der einmaligen Verbindung von Karneval und Kirche und aufgrund der hervorragenden Darstellung beider Teile ein ausgezeichneter „Ritter der Freude“ ist. Sie wird ihn am Sonntagabend, dem 4. Januar 2009 ab, im Rahmen eines humorvoll, karnevalistischen Abends im Felsensaal des „Silos“ in Pulheim zum „Ritter der Freude“ ernennen.

Die Laudatio wird der Senatspräsident Dieter Kirchartz halten, der eigentliche Ritterschlag erfolgt durch den im vorigen Jahr ernannten Ritter, Jupp Menth, „Ne kölsche Schutzmann“.

Pulheim, 28.11.2008

Dieter Kirchartz  
Senatspräsident

**Die Entscheidung** für Willibert Pauels gaben (v.l.) Herbert Jaeger, Dieter Kirchartz und Reinhard Daus bekannt.  
(Foto: Wolf)



## Ironisch und lustig

Willibert Pauels ist der neue Ritter der Freude der „Neuen Pulheimer KG“

**PULHEIM.** Der neue Ritter der Freude heißt Willibert Pauels. Mit der Entscheidung für „Ne Bergische Jung“ ist den Mannen der „Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973“ ein genialer Coup gelungen. Pauels verkörpert wie kaum ein anderer im Kölner Karneval den Widerstreit der rheinischen Seele zwischen Kirche und Karneval, zwischen Gläubigkeit und der Lust am Feiern. Die Entscheidung wurde am Freitagabend bekannt gegeben.

Zu den Glanzpunkten seiner Reden gehören stets seine ironischen Anspielungen auf seinen „Kanalmeister“. Der Büttensredner, Kabarettist, Liedermacher und katholische Diakon Willibert Pauels wurde am 19. November 1954 in Wipperführt geboren, er wuchs zusammen mit drei Schwes-

tern in einer erzkatholischen Familie im Bergischen Land auf. Nach dem Abitur am Engelbert-vom-Berg-Gymnasium studierte er zunächst Katholische Theologie in Bonn und Münster und wollte Priester werden. Aus Liebe zu seiner späteren Frau blieb er aber Lamentheologe. 1993 wurde er zum Diakon geweiht. Früh fiel Pauels mit seiner humoristischen Begabung auf. Dieter Steudter von den „3 Colonias“ entdeckte Pauels 1995 für den Kölner Karneval. Schnell fasste er als Redner im Kölner Sitzungskarneval Fuß.

Bei Kritik verwies Pauels stets auf die historisch enge Verbindung von Kirche und Karneval in Köln. Der offizielle Ritterschlag erfolgt am 4. Januar im „Silo“ durch Vorjahresritter Jupp Menth („Ne Kölsch Schutzmann“) (wod)



Ob in der Kanzel oder in der Bütt, Willibert Pauels findet immer seine Zuhörer und wird dafür jetzt in Pulheim von den Karnevalisten geehrt.

## Ritterehre für einen Diakon

Pulheimer Karnevalisten zeichnen Willibert Pauels aus

**Der Büttendredner verbindet mit viel Wortwitz die Themen Kirche und Karneval.**

VON MARIA MACHNIK

**Pulheim** - Willibert Pauels hat offensichtlich an Pulheim einen Narren gefressen. Im Juni gastierte der 54-jährige Büttendredner mit seinem Programm „Ne Bergische Jung“ im Köster-Saal. Am 16. Dezember stimmen „Willibert Pauels un Fründe“ mit „Weihnachtliches us Kölle“ auf die Feiertage ein. Anfang 2009 ist der Wipperfürther, der in Münster und Bonn katholische Theologie studiert hat und als Diakon in Quadrat-Ichendorf gearbeitet hat, wieder Gast in Pulheim: Am 4. Januar

schlägt der „kölsche Schutzmann“ Jupp Menth ihn zum 29. „Ritter der Freude“ der Neuen Pulheimer KG.

Wie schon seine Vorgänger – zu ihnen zählen unter anderem Bürgermeister Dr. Karl August Morisse, Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, Pulheims Ehrenbürger Dr. Bernhard Worms – so hat sich auch Willibert Pauels um „Brauchtum, Humor und Karneval verdient gemacht“, wie es Senatspräsident Dieter Kirchartz formuliert. Pauels, der 1996 erstmals in der Bütt stand, bis 2006 in verschiedenen Pfarrgemeinden hauptamtlich tätig war und mit Frau und Tochter in Wipperfürth-Wipperfeld lebt, sei ein ausgezeichnete „Ritter der Freude“, sagt Kirchartz. Bei seinen Auftritten verbinde der

Träger des „Rheinlandordens“, des „Goldenen Steuerrads“ und des „Ohrenordens“ der Bürgergesellschaft der Stadt Köln die Themen Kirche und Karneval in einmaliger Art und Weise. „Er hat Tiefgang, er ist nicht glatt“, schwärmt Kirchartz.

Viele Katholiken kritisierten Pauels Auftritte, weil sie mit der Würde des Diakonamtes nicht vereinbar seien. „Pauels weist hingegen auf die historisch enge Verbindung von Kirche und Karneval hin“, er betone immer wieder, er sei seit 2006 „hauptberuflicher Dia-Clown mit Nebenberuf Diakon“, sagt Kirchartz. Zum „Ritter der Freude“ wird Jupp Menth seinen Nachfolger im Felsensaal des Pulheimer „Silos“ schlagen.

03. Dezember 2008

**Jrußwoot von Hansjakob Wolff: „ Neue KG „ Em Ahle Rothuus“ am Maatplatz, 50259 Pullem“**



Pulheim - Zweidousendnüng ( 2009 )

Leev Mitjlieder un Fründe vun dr Neuen KG,

„ Neue KG „ Em Ahle Rothuus“ am Maatplatz, 50259 Pullem“  
Wie hürt sich sun Adress an? Ich finge: jroßartig. Un wenn  
alles joot jeit, weet dat Ür Adress em Johr 2009.

Sechsendressich Johr nach Ührer Jründung hätt Ihr en richtije  
eije Anschrift. Un wat für ein. Endlich kütt dä Fastelovend  
dohin, wo hä hinjehööt, nämlich en et Rothuus. Un do jeit hä och nit mieh su flöck  
heruss. Och wenn Ihr dä Schlüssel vum neue Rothuus däm Bürgermeister op  
Äschermettwoch zoröckjevvt, Ihr blievt em Rothuus, nämlich em ahle Rothuus, dem  
schönste Huus vum Pullem. Dat Karnevalsmotto vun diesem Johr „Et ahle Rothuus deiht  
laache un singe, weil uns Pullemer Vereine en Heimat do finge“ trifft nen ahle Pullemer  
medsen en et Hätz, och wenn hä vun Geyen kütt. Ich freue mich met Üch unn weede  
üch off jenoch besööke, janz besonders weil en et Erdjeschoss vum ahle Rothuus en  
Weetschaff erenn kütt.

Och wenn Ihr die Session 2009 noch nit en Ührer neue Heimat jeplant hätt, su ben ich  
secher, dat och 2009 Vereins- un Fatelovendsmäßig ne volle Erfolg für die Neue KG  
weet. Ich denke, dat dr Ritterschlag, „Weihnachten us Kölle“ mem Bergische Jong  
Willibert Pauels, Ühr Kostümsitzung un besonders Ühr Sommerfest met dä ahl Lück em  
Innenhoff vum (neue) Rothuus widder richtije High Lights ( e bessje Englisch muss och  
sin) vum Pullemer Veranstaltungskalender werde. Un ich verspreche Üch, wenn et  
irjendwie jeht , kumme ich. Un ich hoffe, dat vill Pullemer och kumme. En jedem Fall  
weeß ich: bei dr Neue Kg bess du nit allein.

Met nem fründliche „Pullem Alaaf“  
Ühre  
Hansjakob Wolff

Ortsvorsteher vun Pullem un (nit zo verjesse) Orr

PS.: Unter der Internetadresse [www.neue-pulheimer-kg.de](http://www.neue-pulheimer-kg.de) gibt es das Grußwort auch in  
Hochdeutsch - oder gleich hier lesen:

## Hochdeutsche Übersetzung des Grußwortes des Ortsvorstehers

Grußwort zweitausendneun ( 2009 )

Liebe Mitglieder und Freunde der Neuen KG, „Neue KG „Em Ahle Rothuus“ am Marktplatz, 50259 Pulheim“

Wie hört sich eine solche Adresse an? Ich finde: großartig. Und wenn alles gut geht, wird das Eure Adresse im Jahr 2009. Sechsenddreißig Jahre nach Eurer Gründung habt Ihr eine richtige eigene Anschrift. Und was für eine. Endlich kommt der Karneval dahin, wo er hin gehört, nämlich in das Rathaus. Und da geht er auch so schnell nicht mehr heraus. Auch wenn Ihr den Schlüssel vom neuen Rathaus dem Bürgermeister auf Aschermittwoch zurückgebt, Ihr bleibt im Rathaus, nämlich im alten Rathaus. Das Karnevalsmotto dieses Jahres „Et ahle Rothuus deit laache un singe, weil uns Pullemer Vereine en Heimat do finge“ trifft einen alten Pulheimer mitten in das Herz, auch wenn er von Geyen kommt. Ich freue mich mit Euch und werde Euch oft genug besuchen, ganz besonders weil ins Erdgeschoss des Alten Rathauses eine Wirtschaft hinein kommt.

Auch wenn Ihr die Session 2009 noch nicht in Eurer neuen Heimat geplant habt, so bin ich doch sicher, dass auch 2009 vereins- und karnevalsmäßig ein voller Erfolg für die Neue KG wird. Ich denke, dass der Ritterschlag, „Weinachten us Kölle“ mit dem Bergischen Jung, Eure Kostümsitzung und besonders Euer Sommerfest mit den Senioren im Innenhof des (neuen ) Rathauses wieder richtige High Lights ( ein bisschen Englisch muss auch sein ) des Pulheimer Veranstaltungskalenders werden. Und ich verspreche Euch, wenn es irgendwie geht, komme ich. Und ich hoffe, dass viele Pulheimer auch kommen. In jedem Fall weiß ich: bei der [Neuen KG](#) bist Du nicht allein.

Mit einem freundlichen „Pulheim Alaaf“

Euer

Hansjakob Wolff

Ortsvorsteher von Pulheim und ( nicht zu vergessen ) Orr - (Quelle)

- Weitere Infos zu [Hansjakob Wolff hier!](#), Foto: Hansjakob Wolff mit Ehefrau Christel, Foto: EH

03. Dezember 2008

### NEUE PULHEIMER KG – Senats-Ordensappell



Der Senat der NEUEN PULHEIMER KG traf sich zum alljährlichen Ordensappell im Vereinslokal "Zum Alten Rathaus" am Pulheimer Marktplatz.

Während draußen auf dem Barbaramarkt Weihnachtsmusik zu hören war, spielte DJ Emil im Restaurant karnevalistische Klänge.

Senats-Präsident Dieter Kirchartz begrüßte die anwesenden Senatoren und deren Begleitung und gab als erstes Highlight der Veranstaltung den Namen des "Ritter der Freude 2009" bekannt. Es ist ein alter Bekannter und mittlerweile enger Freund der NEUEN KG.

**[WILLIBERT PAUELS – ne Bergische Jung – wird am 4. Januar 2009 von seinem Vorgänger im Amt, JUPP MENTH – ne Kölsche Schutzmann - zum Ritter geschlagen](#)**

Großen Beifall erhielt auch der fantastische Senatsorden, der zum närrischen 33. Jubiläum des Senats von Dieter Kirchartz (Senatspräsident) und Herbert Jäger (Senatsschriftführer) kreiert wurde. Der Orden hat ein bewegliches Mittelteil, das auf der Vorderseite das Wappen der NEUEN KG zeigt und auf der Rückseite auf das 33. jährige Bestehen des Senats hinweist.

Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen wurden zwei neue Senatoren in den Reihen des Senats herzlich Willkommen geheißen.

### HANS-PETER BRIEL und JÜRGEN KLEIN

Unter großem Applaus hielt das Pulheimer Dreigestirn Einzug in den Saal. Das Trifolium blieb den ganzen Abend bei der NEUEN KG und unterhielt sich angeregt mit den begeisterten Gästen. Bei bester Laune sangen sie ihr Mottolied und führten anschließend alle Jecken mit einer Polonaise durch den ganzen Saal.

Die Stimmung blieb auf höchstem Niveau, als Jörg Runge – ne Tuppes vom Land - seine Büttendre in gereimter Form hielt. In seiner Rede nahm er das karnevalistische Treiben auf die Schippe und brachte alle Besucher der Veranstaltung zum Lachen.

Als letzter Programmpunkt wurde zur Überraschung und Freude aller Anwesenden noch eine besondere Ehrung vorgenommen. CLAUS-DIETER EISELE wurde zum EHRENSENATOR ernannt. Claus-Dieter Eisele hat für die NEUE KG mit einer Unterbrechung 22 Jahre engagierte Vorstandsarbeit geleistet und war bis Anfang 2008 Schriftführer des Vereins. Seitdem unterstützt Herr Eisele als Beisitzer den Vorstand und kümmert sich u.a um die Erstellung des Festhefts und die Entwurf des Vereinsordens.

Die Veranstaltung endete weit nach Mitternacht bei bester Karnevalsstimmung.

DIETER BELL

# Ein frommer Jeck wird „Ritter der Freude“

Neue Pulheimer KG nimmt Willibert Pauels in die Riege auf



■ Der Vorstand der neuen KG freut sich über den Ritter der Freude.

FOTO: NW

**Pulheim (nw).** Der ‚bergische Jung‘ und katholische Diakon, Willibert im Januar von der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft zum „Ritter der Freude“ geschlagen werden. „Wir sind der Meinung, dass Willibert Pauels aufgrund seiner einmaligen Verbindung von Karneval und Kirche und aufgrund der hervorragenden Darstellung beider Teile ein ausgezeichnete ‚Ritter der Freude‘

ist“, begründet Senatspräsident Dieter Kirchartz die Wahl. Nahezu in jedem Jahr ehrt der Senat der Neuen Pulheimer KG eine Person, die das Brauchtum, den Humor oder den Karneval in Pulheim und der Region fördert und repräsentiert. Damit reiht sich Pauels in eine Reihe namhafter Vorgänger ein. Neben Bürgermeister Dr. Karl-August Morisse wurden in den letzten Jahren unter anderem

auch der Oberbürgermeister der Stadt Köln Fritz Schramma, NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers sowie auch der ehemalige Bundesminister Dr. Norbert Blüm zum ‚Ritter der Freude‘ ernannt. Der katholische Karnevalist aus Wipperfürth wird am 4. Januar zum Ritter geschlagen. Der Ritterschlag erfolgt durch den im vorigen Jahr ernannten Ritter Jupp Menth.

05. Dezember 2008

## Viel Beifall für neuen Sessionsorden

**PULHEIM.** Zum Ordensappell begrüßte Senatspräsident **Dieter Kirchartz** die Senatoren der Neuen Pulheimer KG im Vereinslokal am Marktplatz. Kirchartz und der Senatschrift-



### IHR DRAHT ZU DIESER SEITE

Telefon: 0 22 32/50 12-0  
Fax: 0 22 32/50 12-497  
rhein-erft@kr-redaktion.de

fürher **Herbert Jäger** ernteten großen Beifall für ihre Kreation des Senatsordens zum närrischen 33-jährigen Bestehen. Außerdem wurden **Jürgen Klein** und **Hans-Peter Briel** als neue Senatoren in die Reihen aufgenommen. Für Stimmung sorgte die Büttensrede von **Jörg Runge** als „ne Tuppess vum Land“. Als letzter Programmpunkt wurde zur Überraschung und Freude aller Anwesenden noch eine besondere Ehrung vorgenommen. **Claus-Dieter Eisele** wurde zum Ehrensensator ernannt. Eisele hat für die Neue KG mit einer Unterbrechung insgesamt 22 Jahre lang engagierte Vorstandsarbeit geleistet.



**Viel Beifall** gab es beim Ordensappell der Neuen Pulheimer KG im Vereinslokal am Marktplatz für den neuen Senatsorden zum 33-jährigen Bestehen.

# Frommer Jeck ein Ritter der Freude

Neue Pulheimer KG ernennt Pauels



■ Der Vorstand der neuen KG freut sich über den Ritter der Freude. FOTO: NW

**Pulheim (nw).** Der ‚bergische Jung‘ und katholische Diakon, Willibert im Januar von der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft zum „Ritter der Freude“ geschlagen werden. „Wir sind der Meinung, dass Willibert Pauels aufgrund seiner einmaligen Verbindung von Karneval und Kirche und aufgrund der hervorragenden Darstellung beider Teile ein ausgezeichnete ‚Ritter der Freude‘ ist“, begründet Senatspräsident Dieter Kirchartz die Wahl.

Nahezu jedes Jahr ehrt der Senat der Neuen Pulheimer KG eine Person, die das Brauchtum, den Humor oder den Karneval in Pulheim und der Region

fördert. Damit reiht sich Pauels in eine Reihe namhafter Vorgänger ein. Neben Bürgermeister Dr. Karl-August Morisse wurden in den vergangenen Jahren unter anderem auch der Oberbürgermeister der Stadt Köln Fritz Schramma, NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers sowie auch der ehemalige Bundesminister Dr. Norbert Blüm zum ‚Ritter der Freude‘ ernannt. Der katholische Karnevalist aus Wipperfürth wird am 4. Januar zum Ritter geschlagen. Der Ritterschlag erfolgt durch den im vorigen Jahr ernannten Ritter Jupp Menth.



**23. Dezember 2008**

### **"Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe"**



Willibert Pauels kehrte zurück nach Pulheim und füllte den Dr. Köster Saal bis auf den letzten Platz. Am 16.12.2008 kam Willibert Pauels mit einigen Freunden und präsentierte diesmal ein weihnachtliches Programm.

Im Sommer 2008 begeisterte Willibert Pauels bereits mit seinem Bühnenprogramm "Der fromme Jeck" das Publikum im auch damals ausverkauften Dr. Köster Saal. Die fantastische Atmosphäre und die positive Resonanz des begeisterten Publikums überzeugten Willibert Pauels sofort davon, dass es weitere Auftritte in Pulheim geben sollte.

Umgehend begann die Planung für einen Auftritt in der Weihnachtszeit. In Abstimmung mit der NEUEN PULHEIMER KARNEVALSGESELLSCHAFT als Veranstalter, stellte Willibert Pauels ein Programm zusammen, das jetzt einen vorweihnachtlichen Abend unter dem Motto "Weihnachtliches us Kölle mit Willibert Pauels und Fründe" bot.

Senatspräsident Dieter Kirchartz eröffnete den Abend mit einer kurzen Begrüßung der gespannten Zuhörer. In seinen Ausführungen verwies er auf die Verbindung von Kirche und Karneval, die wie kein anderer Willibert Pauels verkörpert. Gleichzeitig war auch damit einleuchtend begründet, warum ein Karnevalsverein sich als Veranstalter eines weihnachtlichen Abends betätigt. In diesem Zusammenhang wies Dieter Kirchartz auch auf die Kostümsitzung der NEUEN PULHEIMER KG am 30.01.2009 hin, die ebenfalls im Dr. Köster Saal stattfinden wird und für die noch Karten beim Ticket Center in Pulheim bestellt werden können.

Willibert Pauels betrat die Bühne, übernahm die Rolle des Hausherrn und führte durch das Programm. Er nahm gerne den Faden auf, das Thema Kirche und Karneval weiter zu besprechen. Er brachte Geschichten aus dem alten Köln und zitierte einige Überlieferungen von Prof. Dr. Heinrich Lützel, einem Bonner Philosoph, Kunsthistoriker und Literaturwissenschaftler, der viele Beobachtungen im Alltagsleben humorvoll aufgeschrieben hat.

Anschließend kam Thomas Cüpper "Et Klimpermännchen" und begeisterte das Publikum mit "Kölsche Krätzjer, Ledcher un Verzällcher zom Zohöre", diesmal rund um die Weihnachtszeit. Darin beschrieb er auf seine unverwechselbare lustige Art z.B. dass in der heutigen Zeit Kinder ihre Wunschzettel oft als e-Mails ans Christkind verschicken und damit auch die Gelegenheit nutzen, kurzfristig mit weiteren Mails noch Änderungen der Wünsche vorzunehmen, wenn die Kleinen beim Durchstöbern der Kleiderschränke schon die gewünschten Sachen finden.

Sein Markenzeichen ist - wie seinerzeit bei Ostermann - der Bibbi, die Melone. Sehr versiert begleitete er sich auf dem Akkordeon, als er einige zu Herzen gehende Lieder und Couplets vortrug.

In der anschließenden Pause nutzen viele Besucher die Zeit, das Gehörte bei Wasser, Bier, Würstchen und Frikadellen weiter zu diskutieren.

Die zweite Hälfte eröffnete wieder der "Bergische Jung" und stellte mit Begeisterung Heinz Monheim vor. Dieser ist bekannt als Kölner Buchautor, der einige weihnachtliche Anekdoten vorlas und damit eine sehr melancholische Atmosphäre schaffte. Heinz Monheim schöpft aus einem breiten Spektrum von Geschichten aus den Nachkriegsjahren, von Trümmerkindern, Hamstern und schwarzer Markt über den Swing der 50er und der Zeit des Wirtschaftswunders bis hin zum Millennium 2000, das er den Zuhörer/innen präsentieren kann.

Bei seinem dritten Auftritt schlüpfte Willibert Pauels in seine dritte Rolle. Im Laufe des Abends trat er in einem kirchlichen Ornat, als Clown und ohne Verkleidung auf und passte die Themen und Geschichten immer der aktuellen Rolle an.

Zum Abschluss trat Lutz Kniep "Dä Jung met dr Trööt" als Solotrompeter auf und spielte Weihnachtsmelodien in überragender Qualität. Am Ende seines Auftritts animierte er das Publikum zum Mitsingen mehrerer Weihnachtslieder.

Zahlreiche Besucher äußerten sich sehr positiv über diese Veranstaltung und waren neugierig auf die weiteren Veranstaltungspläne der NEUEN PULHEIMER KG. Allen Interessierten und Freunden der NEUEN KG sei versichert, dass es bereits konkrete Planungen für 2009 gibt.

Sollten Sie an weiteren Informationen über die NEUE PULHEIMER KG interessiert, besuchen Sie die Web-Site: [www.neue-kg.de](http://www.neue-kg.de)

DIETER BELL

---